

Anlage 1: Projektvertrag

Projektvertrag

zwischen der
JVA Plötzensee,
vertreten durch den Leiter der JVA Herrn Plessow
- nachfolgend **Auftraggeber** genannt -

und dem
6. Aufstiegsstudiengang,
vertreten durch die Projektleiter Herrn Schumann und Frau Königer
- nachfolgend **Auftragnehmer** genannt -

und dem
Institut für Verwaltungsmanagement (IVM),
vertreten durch die Direktorin Frau Chowdhuri

über das Projektziel

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

1. Projektstart: 8. November 2002

2. Projektende: 1. Oktober 2003

3. Meilensteine:

Erste Zwischenpräsentation:	14. März 2003
Zweite Zwischenpräsentation:	13. Mai 2003
Abschlusspräsentation:	1. Oktober 2003

4. Rollen und Verpflichtungen der Vertragsbeteiligten im Projektverlauf

a) Verpflichtungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer erstellt ein Konzept zur Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeits- und Resozialisierungspunkten.

Das Konzept beinhaltet die Beantwortung folgender Leitfragen:

- **Wie können die Einnahmen von externen Kunden gesteigert werden? Um welchen Betrag?**
- **Welche Möglichkeiten gibt es, das Kalkulationsmodell zu verändern?**
- **Welche Möglichkeiten gibt es, die Beschäftigung zu steigern?**
- **Wie können die Erwartungen der Kunden besser erfüllt werden?**
- **Wie lassen sich Sachkosten reduzieren?**

Das Projektteam stellt hierfür eine Zeit- und Personalkapazität von insgesamt 1.080 Zeitstunden bereit.

Im Rahmen der ersten Zwischenpräsentation am 14. März 2003 wird der Ist-Zustand dargestellt.

Die zweite Zwischenpräsentation am 13. Mai 2003 dient der Darstellung von Grobkonzepten zu den untersuchten Themenfeldern. Die durch den Auftraggeber unmittelbar im Anschluss vorgenommene Auswahl eines Themenfeldes, für das ein Feinkonzept entwickelt werden soll, welches im Rahmen des verbleibenden Zeitbudgets auch mögliche Umsetzungswege aufzeigen kann, ist Grundlage für das weitere Vorgehen des Projektteams.

Die Ausrichtung aller Veranstaltungen obliegt dem Auftragnehmer. Er stimmt den jeweiligen Teilnehmerkreis mit dem Auftraggeber im Vorfeld ab.

Grundlage der Untersuchungen ist der Ist-Zustand im Januar 2003 (Haushaltsplan 2003, Rahmenbedingungen, Organisation, Kundenbestand etc.).

Im Rahmen des Projekts erfolgt vereinbarungsgemäß keine Bearbeitung folgender Themenfelder:

- **Frage der Privatisierung/Outsourcing**
- **Kundenakquisition**
- **Erstellung von Werbematerialien**
- **Realisierung/ Umsetzung des vorgestellten Lösungskonzepts**

b) Verpflichtungen des Auftraggebers

Der Auftraggeber verpflichtet sich, das Projekt durch folgende Leistungen zu unterstützen:

- Information der Mitarbeiter und Inhaftierten der JVA über die anstehenden Untersuchungen im Rahmen des Projekts sowie Gewinnung der Mitarbeiter und Inhaftierten der JVA - einschließlich ihrer Gremienvertreter - für die aktive Unterstützung des Projekts
- Ermöglichung des Zugangs zu allen Untersuchungsfeldern
- Bereitstellung personeller Kapazitäten im Rahmen des vom Auftragnehmer angemeldeten Bedarfs
- Bereitstellung von allen aus Sicht des Auftragnehmers erforderlichen Informationen und Unterlagen
- Bereitstellung eines Arbeitsraumes in der JVA
- Abnahme der 1. Zwischenpräsentation
- Abnahme der 2. Zwischenpräsentation und Auswahl des Themenfeldes für das Feinkonzept
- Abnahme des in einem Projektbericht und einer Abschlusspräsentation dargestellten Endergebnisses des Projekts.

Im Anschluss an die erste Zwischenpräsentation bestätigt der Auftraggeber innerhalb von fünf Arbeitstagen die dargestellten Ergebnisse der Ist-Aufnahme als verbindliche Grundlage der weiteren Projektarbeit.

Der Auftraggeber legt innerhalb von drei Arbeitstagen nach der zweiten Zwischenpräsentation verbindlich fest, welche Fragestellungen vorrangig im Rahmen des verbleibenden Zeitbudgets vom Auftragnehmer zu behandeln sind.

Er ist bemüht, die vom Auftragnehmer erbetenen Beistellungen (Informationen, Unterlagen u. a.) möglichst kurzfristig vorzunehmen, damit die Einhaltung des Projektzeitplans gewährleistet bleibt. Erhebliche Änderungen des Ist-Zustandes teilt er kurzfristig dem Projektteam mit.

c) Verpflichtungen des IVM

Das IVM ist Träger der Projektstudienarbeit. Es verpflichtet sich, das Projekt mit folgenden Leistungen zu unterstützen:

- Bereitstellung von Räumen und Material auf Anfrage
- Sachkostenbudget von 255 Euro
- Mitwirkung bei der Klärung von Problemen oder Konflikten

Auf Anfrage des Projektteams stellt das IVM in Fragen des Projektmanagements eine externe Beratung im Umfang von maximal 12 Doppelstunden zur Verfügung. Die gegebenenfalls erforderliche Zeitplanung und Themensetzung erfolgen in Absprache zwischen den Projektleitern und dem Projektberater.

5. Zusammenarbeit

Als Ansprechpartner für das Projektteam stehen dem Auftraggeber in grundsätzlichen Fragen die Projektleiter sowie im Übrigen das gesamte Projektteam zur Verfügung.

Die Vertreter der JVA Herr Plessow, Herr Pachur und Herr Fuhr, sind die primären Ansprechpartner des Auftragnehmers. Die von den drei o. g. Vertretern des Auftraggebers zusammen oder von Herrn Plessow einzeln getroffenen Entscheidungen sowie die Auskünfte aller drei Vertreter sind verbindliche Grundlage für die Fortentwicklung des Projektverlaufs durch die Auftragnehmer.

Darüber hinaus sind alle Mitglieder des Projektteams berechtigt, weitere Informationen und Auskünfte unmittelbar bei allen Inhaftierten, Bediensteten der JVA, Kunden und sonstigen Dritten (Kunden, Lieferanten, Senat für Justiz, Sonstige) einzuholen, die der Auftragnehmer im Rahmen des Projektauftrags für erforderlich hält.

Eine Überprüfung der von allen Vertretern und Mitarbeitern der JVA übermittelten Informationen erfolgt im Ermessen des Auftragnehmers.

Das Projektteam tritt gegenüber Dritten, die mit dem Auftraggeber dienstlich oder geschäftlich in Verbindung stehen, in eigenem Namen als vom Auftraggeber berechtigter Auftragnehmer auf. Es informiert den Auftraggeber vor einer beabsichtigten Kontaktaufnahme telefonisch oder per E-Mail. Erfolgt im Rahmen des Gesprächs oder bis zum Ende des darauffolgenden 2. Arbeitstages keine gegenteilige Äußerung, kann die Kontaktaufnahme durch Vertreter des Projektteams erfolgen. Gegenüber sonstigen Dritten tritt es ohne vorherige Rücksprache als Projektteam auf.

Alle Vertragsparteien verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Sie benennen die von ihrer Seite im Verlauf des Projekts erkannten Probleme und Schwierigkeiten gegenüber dem Betroffenen und wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv an deren Beseitigung mit.

6. Vertraulichkeit

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über alle nichtöffentlichen Informationen, die ihm während der Projektarbeit bekannt werden, Vertraulichkeit zu wahren. Im Rahmen der Untersuchung erfolgen Informationen zum Rahmen und Inhalt des Projektauftrags an andere als die Vertragsbeteiligten nur in dem vom Auftragnehmer erachteten zwingend notwendig Maß.

7. Rechte am Projektergebnis

Die Rechte am Projektbericht gehen mit seiner Übergabe auf das IVM und die JVA Plötzensee über. Die Verwendung des Projektergebnisses (Weitergabe oder Präsentation) durch Mitglieder des Projektteams darf nur mit Zustimmung des Auftraggebers oder des IVM erfolgen.

8. Wegfall der Arbeitsgrundlage (Notfallklausel)

Entfällt im Verlauf des Projekts eine wesentliche Vertrags- oder Arbeitsgrundlage, erfolgt eine Zusammenkunft von entscheidungsberechtigten Vertretern des IVM, des Auftraggebers, des Auftragnehmers und des Projektberaters, um eine einvernehmliche Überarbeitung des Projektvertrages herbeizuführen.

Berlin, 13. Januar 2003

gez. Plessow

Für den Auftraggeber: Plessow

Berlin, 7. Januar 2003

gez. Schumann gez. Königer

Für den Auftragnehmer: Schumann, Königer

Berlin, 20. Januar 2003

gez. Chowduri

Für das IVM: Chowdhuri

Anlage 2: Arbeitsverwaltungsordnung (AVO) vom 29. Dezember 1994 (Auszug)

Nr. 1 - Arbeitsverwaltung

- (1) Bei jeder Justizvollzugsanstalt sind Organisationseinheiten für die Arbeit, arbeitstherapeutische Beschäftigung und für die berufliche Aus-, Fortbildung, Umschulung sowie für den berufsbildenden Unterricht der Gefangenen - Arbeitsverwaltung - einzurichten.
- (2) Die Arbeitsverwaltung untergliedert sich in folgende Bereiche:
 - a) die Arbeitsbetriebe
 - b) die Betriebsbuchführung
 - c) die Lohnbuchhaltung
 - d) den Arbeitseinsatz
 - e) die Sachbearbeitung für die berufliche Aus- und Fortbildung sowie
 - f) die Verwaltungsstelle für die Unfallsachbearbeitung, den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung.

Nr. 2 - Arbeitsplätze

- (1) Die Arbeitsverwaltung stellt den Bedarf an Arbeitsplätzen für die Gefangenen fest. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Gefangenen für eine Teilnahme an Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung und für ein freies Beschäftigungsverhältnis oder eine Selbstbeschäftigung in Betracht kommen kann. Der Bedarfsplan ist mit der Entwicklung der Vollstreckungszuständigkeit und der Belegung der Justizvollzugsanstalt in Einklang zu halten.
- (2) Die nötigen Plätze für die Verrichtung zugewiesener Arbeit, Beschäftigung oder Ausbildung sind durch Einrichten und Unterhalten von Anstaltsbetrieben, durch Schulmaßnahmen, durch Träger beruflicher Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, durch Zulassung von Betrieben privater Unternehmen in den Vollzugsanstalten, durch Außenbeschäftigung oder Freigang und durch Verpflichten von Gefangenen zu Arbeiten für die Vollzugsanstalt oder zu Hilfstätigkeiten in der Anstalt zu schaffen.
- (3) Die Einrichtung und Auflösung von Anstaltsbetrieben bedarf der Einwilligung der Aufsichtsbehörde.
- (4) Schulplätze sind als Arbeitsplätze im Sinne der Abrechnungsmodalitäten zu verstehen.

Nr. 3 - Arbeitsbeschaffung

- (1) Die Arbeitsverwaltung beschafft im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Aufträge, die für die Arbeit oder angemessene Beschäftigung der Gefangenen erforderlich sind. Hierbei wird sie von den Bediensteten des Werkdienstes unterstützt.
- (2) Aufträge, die von der Arbeitsverwaltung einer Justizvollzugsanstalt nicht übernommen werden können, sind zunächst den übrigen Arbeitsverwaltungen anzubieten.

Nr. 4 - Arbeitszuweisung

- (1) Die Arbeitsverwaltung weist den Gefangenen geeignete Arbeit oder Beschäftigung zu.
- (2) Die Arbeitsverwaltung sichert den laufenden Bedarf der Betriebe an Arbeitskräften.
- (3) Die Arbeitsverwaltung ist zuständig, wenn einem Gefangenen Selbstbeschäftigung gestattet werden soll.

Nr. 15 - Steuerpflicht

Die Arbeitsbetriebe sind als Hoheitsbetriebe nicht steuerpflichtig. Auf den ausgehenden Rechnungen ist zu vermerken, dass die Lieferung bzw. Leistung der Umsatzsteuer nicht unterliegt.

Nr. 19 - Arbeitsschutz, Unfallverhütung

- (1) In allen Fragen der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes, der Arbeitsmedizin und der Arbeitshygiene ist enge Verbindung mit allen hierfür zuständigen Stellen (z. B. Anstaltsarzt, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin, Landesamt für Arbeitsschutz und technische Sicherheit, Gesundheitsamt) zu halten. In Zweifelsfällen ist vor Übernahme eines Arbeitsauftrages zu klären, ob geben die Ausführung Bedenken bestehen.
- (2) Im übrigen gelten die Vorschriften der AV ASig.

Nr. 21 - Preise für Erzeugnisse und Leistungen der Anstaltsbetriebe

- (1) Für die Erzeugnisse und Leistungen der Anstaltsbetriebe sind Preise zu berechnen. Zu den Preisen zählen auch die sog. Werklöhne (z. B. Entgelte für Transportleistungen).
- (2) Die Preise orientieren sich an denen der freien Wirtschaft für Erzeugnisse und Leistungen gleicher Art und Güte; für einzelne Gegenstände allgemein bestimmte Einheitspreise treten an deren Stelle. Für Transportleistungen ist Nr. 50 und für Erzeugnisse der Landwirtschaft Nr. 51 zu beachten.
- (3) Zur sachgemäßen Berechnung der Preise ist der Markt ständig zu beobachten und, soweit erforderlich, mit den zuständigen Vereinigungen und Stellen des Wirtschaftslebens Verbindung zu halten.
- (4) Für gleichartige Gegenstände, die mit unterschiedlichen Kosten hergestellt sind, können Durchschnittspreise gebildet werden. Die Preise für Fertigwaren sind anzupassen, wenn die für die Preisbildung mitwirkenden Umstände (z. B. Steigen und Fallen der Preise für Rohstoffe) dies bedingen. Eine anderweitige Bewertung der Bestände an Fertigwaren ist in den Büchern zu erläutern.
- (5) Über die regelmäßig vorrätigen Erzeugnisse (Fertigwaren) ist ein Preisverzeichnis zu führen.
- (6) Abweichungen von diesen Grundsätzen sind in arbeits- bzw. beschäftigungstherapeutischen Werkstätten oder gleichwertigen Einrichtungen zugelassen.

Nr. 22 - Berechnung der Preise

- (1) Der Preis setzt sich zusammen aus
 - a) dem Arbeitslohn,
 - b) dem Wert der Rohstoffe (einschl. der Zutaten),
 - c) den allgemeinen Betriebskosten (Betriebskostenaufschlag),
 - d) dem Gewinnaufschlag.
- (2) Der Arbeitslohn wird nach der Arbeitszeit ermittelt, die in einem freien Betrieb für vergleichbare Leistungen benötigt wird. Grundlage bilden die Lohnsätze nach Nr. 23.2.
- (3) Der Wert der Rohstoffe ist nach ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Nebenkosten zu berechnen. Die Kosten können angemessen aufgerundet, auch können für gleichartige Stoffe, die zu verschiedenen Preisen eingekauft sind, Durchschnittspreise gebildet werden. Abweichungen bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Rohstoffe, die wegen ihrer Art, Verarbeitungsweise, Unbestimmbarkeit der verbrauchten Mengen oder in kleinen Mengen verwendet werden, nicht weiter bearbeitet werden müssen oder sonst zur Fertigung notwendig sind, können mit einem kostendeckenden Aufschlag (Zutatenaufschlag) bewertet werden.

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen

Anlage 2

- Arbeitsverwaltungsordnung (AVO) vom 29. Dezember 1994 / Auszug -



(4) Die allgemeinen Betriebskosten sind mit einem besonderen Aufschlag (Betriebskostenaufschlag) anzusetzen.

Zu Beginn des Haushaltsjahres ist nach den Erfahrungen, des Vorjahres und den üblichen kaufmännischen Grundsätzen unter Verwendung des Vordrucks JVollz 359 für jeden Betrieb der Gesamtbetrag der allgemeinen Betriebskosten zu ermitteln und zu bestimmen, welcher Betrag je Arbeitsstunde oder welcher Hundertsatz des Wertes der Rohstoffe als Betriebskostenaufschlag anzusetzen ist. Diese Kalkulation ist bei erheblichen Veränderungen der Verhältnisse im Laufe des Haushaltsjahres zu berichtigen. Für Kraftfahrzeuge ist Nr. 50 zu beachten.

Die Aufsichtsbehörde kann für Arbeitsbetriebe mit vergleichbaren Fertigungsarbeiten einen aus den einzelnen Berechnungsgrundlagen basierenden Betriebsaufschlag festsetzen.

Durch ihn sind abzugelten:

- a) Die Abnutzung der Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Fahrzeuge ist nach der voraussichtlichen technischen Lebensdauer mit dem sich aus der Teilung der Anschaffungskosten durch die Anzahl der voraussichtlichen Nutzungsjahre ergebenden Betrag für die gesamte tatsächliche Nutzungsdauer des einzelnen Gegenstandes anzusetzen. Die geschätzte Nutzungsdauer ist in angemessenen Zeitabständen zu überprüfen. Maschinen und Geräte, die nicht nach der voraussichtlichen Lebensdauer abgeschrieben werden (Nr. 52), sind bereits in dem der Beschaffung folgenden Haushaltsjahr in voller Höhe abzuschreiben.
- b) Das Anlagekapital - soweit noch nicht abgeschrieben - für die Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Fahrzeuge sowie der Wert der regelmäßigen Vorräte an Rohstoffen und Zutaten sind mit 5 v. H. zu verzinsen. Für den Ansatz des Wertes der Zutaten ist die Differenz zu ermitteln, die sich aus den im abgelaufenen Haushaltsjahr beschafften zu den nach dem Auftragsbuch tatsächlich abgerechneten Zutaten ergibt.
- c) Instandsetzungskosten der Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Fahrzeuge; die Aufwendungen für umfangreiche den Wert erhöhende Instandsetzungen können auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden.
- d) Die Dienstbezüge der in den Arbeitsbetrieben tätigen Bediensteten sind nach dem geltenden Durchschnittssätzen der Aufstellungsrichtlinien für das jeweilige Haushaltsjahr in der von der Aufsichtsbehörde bestimmten Höhe zu berücksichtigen.
- e) Die Berücksichtigung der Kosten der Kraftfahrzeuge richtet sich nach Nr. 50.
- f) Sonstige Arbeitsbetriebskosten (Energiekosten).

(5) Wird bei der Preisberechnung nach Abs. 2 bis 4 der in der freien Wirtschaft übliche Preis nicht erreicht, so ist unter Beachtung der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit ein Gewinnaufschlag von entsprechender Höhe zuzusetzen.

(6) Ergibt die Berechnung nach Abs. 2 bis 4 einen Preis, der höher ist als der in der freien Wirtschaft übliche Preis, so ist eine entsprechende Senkung des Preises statthaft, ohne dass die Summe der Ansätze nach Absatz 1 b) und c) unterschritten werden darf.

(7) In Fällen, in denen für Erzeugnisse oder Leistungen der Anstaltsbetriebe Einheitspreise (Festpreise) festgesetzt sind, entfällt die Preisberechnung nach Abs. 2 bis 4. Die im Einzelverkauf veräußerten Erzeugnisse oder Leistungen sind unter Beachtung der für die Geldannahmestelle der Arbeitsverwaltung festgesetzten Höchstbeträge in das Auftragsbuch zu übernehmen. Über die einzelnen Verkäufe ist ein Nachweis (z. B. Quittungsbuch) zu führen und dem Auftragsbuch beizufügen. Die verbrauchten Rohstoffe und Zutaten sind täglich in einer Rohstoffliste einzutragen, in dem Ausgabebuch für Rohstoffe jedoch nur monatlich als Ausgabe zu buchen. Die einzelnen Rohstofflisten sind dem Rohstoffausgabebuch beizufügen. Zur buchmäßigen Erfassung sind die Preise entsprechend Nr. 23 Abs. 1 und 2 als Arbeitslöhne darzustellen.

(8) Die Festsetzung von Einheitspreisen erfolgt durch die Aufsichtsbehörde.

Nr. 23 - Arbeitslöhne

- (1) Für die Inanspruchnahme der Gefangenearbeit außerhalb der Anstaltsbetriebe sind, soweit nicht anderes bestimmt ist (vgl. Abs. 4 ,5), Arbeitslöhne zu erheben.
- (2) Die Arbeitslöhne sind den tariflichen Löhnen des Handwerks oder der Industrie und in Ermangelung tarifmäßiger den ortsüblichen Löhnen freier Arbeitnehmer anzupassen, soweit nicht bestimmte Lohnsätze vorgeschrieben sind; dabei sind die besonderen Verhältnisse der Gefangenearbeit mit ihren Vor- und Nachteilen zu berücksichtigen. Für eine über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit im öffentlichen Dienst hinausgehende Mehrarbeit der Gefangenen sind die vorgesehenen Zulagen nach der Strafvollzugsvergütungsordnung zu berechnen. Zur sachgemäßen Festsetzung der Löhne ist, soweit erforderlich, mit den zuständigen Vereinigungen und Stellen des Arbeits- und Wirtschaftslebens Verbindung zu halten.
- (3) Werden den Auftraggebern von der Arbeitsverwaltung Geräte, Werkzeuge usw. zur Verfügung gestellt, so sind dafür möglichst besondere Zuschläge zum Arbeitslohn zu erheben. Diese Zuschläge sind lediglich im Lohn tariff gesondert darzustellen, im Auftragsbuch werden sie als Arbeitslohn ausgewiesen.
- (4) Für Arbeiten, die Gefangene außerhalb eines Anstaltsbetriebes für die Vollzugsanstalt verrichten (z. B. in Küchen, technischen Betrieben u. a.) sind - ausgenommen bei Baumaßnahmen einschl. der Bauunterhaltung (vgl. Nr. 49) - Arbeitslöhne nicht zu erheben.
- (5) Für die Verrichtung von Hilfstätigkeiten in der Anstalt sind Arbeitslöhne nicht zu erheben. Hilfstätigkeiten sind einfache Arbeiten außerhalb der Anstaltsbetriebe für die eigene oder eine andere Justizvollzugsanstalt und für die Gefangenen. Mit Hilfstätigkeiten sollen nur so viele Gefangene beschäftigt werden, wie unbedingt erforderlich sind.
- (6) Die für die Verrichtung der Hilfstätigkeiten erforderlichen Materialien beschafft die Vollzugsanstalt aus den dafür bestimmten Haushaltsmitteln.
- (7) Unter welchen Voraussetzungen und zu welchen Bedingungen Lieferungen und Leistungen an Bedienstete der Justizvollzugsanstalten sowie für Gefangene ausgeführt werden dürfen, regelt die Allgemeine Verfügung über die Inanspruchnahme von Arbeitseinrichtungen des Justizvollzuges.

Nr. 48 - Wäscherei

- (1) Die Wäschereien sind Anstaltsbetriebe der Arbeitsverwaltung.
- (2) Sämtliche Reinigungsmittel sind von der Arbeitsverwaltung zu beschaffen, zu verwalten und als allgemeine Betriebskosten in dem Nachweis über sonstige Arbeitsbetriebskosten (Nr. 45 Abs. 5) zu erfassen.
- (3) Die Preise (Waschlöhne) können nach der Stückzahl oder nach dem Gewicht der Wäsche berechnet werden. Nr. 22 Abs. 7 gilt entsprechend.

Anlage 3: Maschinenliste

Maschine	Anschaffungsdatum	Nutzungsdauer in Monaten
Bedruckungsmaschine	17.12.1974	120
Durchgangstrockner	17.12.1974	120
Durchgangstrockner	17.12.1974	120
Pneumatik-Mangel	17.08.1984	120
Längsfaltmaschine	14.05.1984	120
Querfaltmaschine	14.05.1984	120
Waage	17.12.1974	120
Hosendämpfer	27.11.1978	120
Wäschetrockner	27.11.1978	120
Nähmaschine	07.05.1979	120
Zick-Zack-Nähmaschine	01.11.1979	120
Waschschleudermaschine	26.08.1982	120
Waschschleudermaschine	26.08.1982	120
Waschschleudermaschine	26.08.1982	120
Durchgangstrockner	13.12.1983	120
Hubfahrband	13.12.1983	120
Taski Combinat	15.03.1985	120
Kettelmaschine	20.10.1967	120
Saumstoffiermaschine	27.11.1978	120
Wasserenthärtungsanlage	01.03.1987	120
Waschschleudermaschine	03.05.1988	120
Bügelplatz incl. Dampferzeugung	01.10.1987	120
Doppelrumpf-Kabinettsatz	16.10.1989	120
Mangeleingabenmaschine	21.09.1990	120
Mini Printer	25.10.1990	120
Thermopressmaschine	10.12.1990	120
Thermopressmaschine	10.12.1990	120
Druckluftbehälter	12.10.1990	120
Durchgangstrockner	17.12.1990	120
Hochleistungsmangel	31.08.1993	120
Faltmaschine	31.08.1993	120
Niederplattformwaage	30.12.1991	120
Schnellnäher	01.01.1988	120
Entwässerungspresse	27.12.1995	120
Hochleistungswaschstraße	27.12.1995	120
Jumbopresse	29.12.1995	120
Dosieranlage	29.12.1995	120
Scheuersaugmaschine	18.07.1996	120
Waschschleudermaschine	17.02.1996	60
Container/Personenschleuse	01.04.1996	96
Tandem-Hosenkabinett	28.11.2001	120

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 4 - Kundenübersicht -



Anlage 4: Kundenübersicht

Einnahmen 2002: Interne Pflichtkunden

<u>Kunde:</u>	<u>Mangel/Trocken/Form in %:</u>	<u>Einnahme:</u>
JVA Charlottenburg	70/25/05	4.389,92 €
JVA Düppel	dito	11.316,99 €
JVA Hakenfelde	dito	14.653,79 €
JVA Heiligensee	dito	233,10 €
JVA Moabit	dito	165.258,30 €
JVA Plötzensee	dito	121.550,22 €
JVA Tegel	dito	152.606,22 €
Summe:		470.008,54 €

Einnahmen 2002: Interne freiwillige Kunden

<u>Kunde:</u>	<u>Mangel/Trocken/Form in %:</u>	<u>Einnahme:</u>
Polizei	95/00/05	60.920,25 €
Feuerwehr	dito	36.477,82 €
Senatsjustizverwaltung	100/00/00	23,28 €
Amtsgerichte	dito	185,76 €
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	dito	3.686,00 €
Wohnheim, Kita		
BA Friedrichshain-Kreuzberg	dito	1.518,05 €
Männerheim		
BA Mitte Kurt Tucholsky Schule	dito	235,71 €
BA Schöneberg-Tempelhof	dito	5.229,27 €
Kita Geisbergstr. und andere		
Summe:		108.276,14 €

Einnahmen 2002: Externe Kunden

<u>Kunde:</u>	<u>Mangel/Trocken/Form in %:</u>	<u>Einnahme:</u>
Sicherheitsunternehmen G.	keine Angaben	2.780,02 €
Veranstaltungsservice B.	dito	2.263,01 €
Jugendeinrichtung U.	dito	553,87 €
Wachschutz	dito	526,71 €
Sportverein R.	dito	300,70 €
Veranstaltungsdienst B + S	dito	326,89 €
Förderverein	dito	198,85 €
Jugendclub	dito	776,97 €
Summe:		7.727,02 €

Anlage 5: Fragebogen für Kundenbefragung

IVM – Aufstiegsfortbildung
Projekt Großwäscherei

LFNR:

Befragter Kunde : _____

Es handelt sich um

- ☐ Internen Pflichtkunden
- ☐ Interner freiwilliger Kunde
- ☐ Externen Kunden
- ☐ Potentiellen externen Kunden

Es handelt sich um

- ☐ Einrichtungen des Landes
- ☐ Einrichtungen des Bundes
- ☐ Einrichtungen des Bezirks
- ☐ Privatkunde
- ☐ Gewerblichen Kunden Branche: _____

Welche Wäsche fällt bei Ihnen an ?

Art: Formwäsche	Menge kg	Flachwäsche	Menge /kg
Hemden		Bettwäsche	
Kittel		Tischdecken	
Hosen			

Waschen Sie selbst ? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja ? Was hält Sie bislang davon ab, die Wäsche waschen zu lassen ?

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 5
- Fragebogen für Kundenbefragung -



Wenn ja?

Welche Wäsche würden Sie waschen lassen ?

Art: Formwäsche	Menge kg	Flachwäsche	Menge /kg
Hemden		Bettwäsche	
Kittel		Tischdecken	
Hosen			

Wenn nein, wo lassen Sie z.Z. waschen ?

- ☐ Kleine Wäscherei
- ☐ Große Wäscherei
- ☐ Sonstige : _____

Wissen Sie wo Ihre Wäsche gewaschen wird ?

- ☐ Berlin
- ☐ Polen
- ☐ Land Brandenburg
- ☐ JVA Plötzensee

Sonstiges : _____

Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht ?

- ☐ insgesamt sehr zufrieden
- ☐ zufrieden
- ☐ weniger zufrieden
- ☐ Sehr unzufrieden

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 5
- Fragebogen für Kundenbefragung -



Wenn Sie unzufrieden waren, welche Gründe spielen dabei eine Rolle?

☐ Qualität

☐ Service



Unzufriedenheit wegen Qualität

- ☐ Sauberkeit
- ☐ Farbechtheit
- ☐ Beschädigung
- ☐ Vollständigkeit
- ☐ Form/Legen – Falten

Unzufriedenheit wegen Service

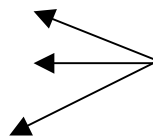
- ☐ Ausfallzeit der Wäsche
- ☐ Hol-/Bringediens
- ☐ Kundenbetreuung

Welche Bedeutung messen Sie den nachfolgenden Rahmenbedingungen zu ?

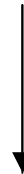
Service

Preis

Qualität



Prioritätenziffern von 1-3 zuordnen lassen



Service

Schnelligkeit– *Wäshedurchlauf- Durchlaufzeit in Std./Tage*

Standortnähe – *wg. Selbsttransport*

Kundenbetreuung -*Erreichbarkeit, Abgabemöglichkeit*

Preis

Was zahlen Sie z.Z. _____ kg/EUR

Für welchen Preis würden Sie wechseln ? _____ kg/EUR

Qualität

Benoten Sie folgende Qualitätsmerkmale nach persönlicher Wichtigkeit; Noten 1-5

_____ Sauberkeit

_____ Farbechtheit

_____ Beschädigung

_____ Vollständigkeit

_____ Form/Legen – Falten

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 5
- Fragebogen für Kundenbefragung -



Würden Sie die Wäsche als Mietwäsche in Anspruch nehmen ?

☐ ja ☐ nein

Was könnte Sie davon abhalten, Ihre Wäsche in der JVA waschen zu lassen ?

Abschließende Bemerkungen:

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 6 - Plankostenkalkulation nach Ist-Kosten 2001 -



Anlage 6: Plankostenkalkulation nach Ist-Kosten 2001

Bsp.1: Gesamtkalkulation TL50 (Tariflohn 50%)

					Summe Personal Betriebs- kosten	Summe Personal Betriebs- kosten pro kg	Summe Abschrei- bungen und Zins	Summe Abschrei- bungen und Zins pro kg	Preis- untergrenze pro kg Wäsche
1.	TrW	Trockenwäsche	21%	157.500					
1.1.	TrW WS	Trockenwäsche Waschstrasse	90%	141.750	122.020,76 €	0,86 €	12.014,79 €	0,08 €	0,95 €
1.2.	TrW	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine	10%	15.750					
1.2.1.	TrW EW	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Rest	70%	11.025	11.682,27 €	1,06 €	1.037,83 €	0,09 €	1,15 €
1.2.2.	TrW EW GaVo	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Gardinen, Vorhänge	30%	4.725	5.066,69 €	1,06 €	799,03 €	0,17 €	1,23 €
2.	FlW	Flachwäsche	74%	555.000					
2.1.	FlW WS	Flachwäsche Waschstrasse	90%	499.500	361.205,55 €	0,72 €	55.096,26 €	0,11 €	0,83 €
2.2.	FlW EW	Flachwäsche Einzelwaschmaschine	10%	55.500	51.167,35 €	0,92 €	10.803,03 €	0,19 €	1,12 €
3.	FoW	Formwäsche	5%	37.500					
3.1.	FoW WS	Formwäsche Waschstrasse	90%	33.750					
3.1.1.	FoW WS HJK	Formwäsche Waschstrasse Hemden, Jacken, Kittel	75%	25.313	30.595,64 €	1,21 €	2.145,50 €	0,08 €	1,29 €
3.1.2.	FoW WS Ho	Formwäsche Waschstrasse Hosen	25%	8.438	10.198,55 €	1,21 €	5.552,67 €	0,66 €	1,87 €
3.2.	FoW EW	Formwäsche Einzelwaschmaschine	10%	3.750					
3.2.1.	FoW EW HJK	Formwäsche Einzelwaschmaschine Hemden, Jacken, Kittel	75%	2.813	3.958,64 €	1,41 €	264,75 €	0,09 €	1,50 €
3.2.2.	FoW EW Ho	Formwäsche Einzelwaschmaschine Hosen	25%	938	1.319,55 €	1,41 €	625,75 €	0,67 €	2,07 €
					597.155,00 €		88.339,60 €		

Bsp. 2: Maschinenliste

Lfd. Nr.		Einstandswert in EURO	Restwert in EURO	Anschaffungs- datum	NND in Monaten	AfA1 reg. in Euro	kalk.Zins1 reg. 5%	AfA2 in EURO	kalk.Zins2 5%	Summe I + J
1	Bedruckungsmaschine	2.057,88	0,00	17.12.1974	120	0,00	0,00	205,79	51,45	257,23
2	Durchgangstrockner	23.609,98	0,00	17.12.1974	120	0,00	0,00	2.361,00	590,25	2.951,25
3	Durchgangstrockner	23.609,98	0,00	17.12.1974	120	0,00	0,00	2.361,00	590,25	2.951,25
4	Pneumatikmangel	137.948,49	0,00	17.04.1984	120	0,00	0,00	13.794,85	3.448,71	17.243,56
5	Längfaltmaschine	29.291,18	0,00	14.05.1984	120	0,00	0,00	2.929,12	732,28	3.661,40
6	Querfaltmaschine	27.546,86	0,00	14.05.1984	120	0,00	0,00	2.754,69	688,67	3.443,36
7	Waage	8.232,82	0,00	17.12.1974	120	0,00	0,00	823,28	205,82	1.029,10
8	Hosendämpfer	4.457,53	0,00	27.11.1978	120	0,00	0,00	445,75	111,44	557,19
9	Wäschetrockner	766,94	0,00	27.11.1978	120	0,00	0,00	76,69	19,17	95,87
10	Nähmaschine	1.712,73	0,00	07.05.1979	120	0,00	0,00	171,27	42,82	214,09
11	Zick-Zack-Nähmaschine	1.923,68	0,00	01.11.1979	120	0,00	0,00	192,37	48,09	240,46
12	Waschschleudermaschine	9.809,13	0,00	26.08.1982	120	0,00	0,00	980,91	245,23	1.226,14
13	Waschschleudermaschine	9.809,13	0,00	26.08.1982	120	0,00	0,00	980,91	245,23	1.226,14
14	Waschschleudermaschine	9.809,13	0,00	26.08.1982	120	0,00	0,00	980,91	245,23	1.226,14
15	Hubfahrband	13.767,16	0,00	13.12.1983	120	0,00	0,00	1.376,72	344,18	1.720,90
16	Durchgangstrockner	17.346,06	0,00	13.12.1983	120	0,00	0,00	1.734,61	433,65	2.168,26
17	Taski Combinat	2.835,37	0,00	15.03.1985	120	0,00	0,00	283,54	70,88	354,42
18	Kettelmaschine	1.415,84	0,00	20.10.1967	120	0,00	0,00	141,58	35,40	176,98
19	Saumstoffiermaschine	1.799,52	0,00	27.11.1978	120	0,00	0,00	179,95	44,99	224,94
20	Wasserenthärtungsanlage	10.225,84	0,00	01.03.1987	120	0,00	0,00	1.022,58	255,65	1.278,23
21	Waschschleudermaschine	49.493,52	0,00	03.05.1988	120	0,00	0,00	4.949,35	1.237,34	6.186,69
22	Bügelpresse incl. Dampferzeuger	4.303,53	0,00	01.10.1987	120	0,00	0,00	430,35	107,59	537,94
23	Doppelrumpf-Kabinetteinsatz	73.698,14	0,00	16.10.1989	120	0,00	0,00	7.369,81	1.842,45	9.212,27
24	Mangleingabemaschine	56.050,73	0,00	21.09.1990	120	0,00	0,00	5.605,07	1.401,27	7.006,34
25	Miniprinter	3.969,95	0,00	25.10.1990	120	0,00	0,00	396,99	99,25	496,24
26	Thermopressmaschine	7.768,53	0,00	10.12.1990	120	0,00	0,00	776,85	194,21	971,07
27	Thermopressmaschine	7.768,53	0,00	10.12.1990	120	0,00	0,00	776,85	194,21	971,07
28	Druckluftbehälter	11.639,95	0,00	12.10.1990	120	0,00	0,00	1.163,99	291,00	1.454,99
29	Durchgangstrockner	173.671,15	0,00	17.12.1990	120	0,00	0,00	17.367,12	4.341,78	21.708,89
30	Hochleistungsmangel	88.403,64	5.893,58	31.08.1993	120	5.893,58	1.473,39	8.840,36	2.210,09	11.050,46

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 7

- Angebote der Wäschereimaschinenhersteller Ilsa und Kannegiesser -



Anlage 7: Angebote der Wäschereimaschinenhersteller Ilsa und Kannegiesser

a) Angebot Fa. Treysse GmbH (Generalvertreter der Fa. Ilsa) – Auszug -:

TREYSSE GmbH
WÄSCHEREI- & REINIGUNGSTECHNIK
UST-ID-Nr.



TREYSSE GmbH, Hauptstr. 59 a, 99869 Wangenheim

10062

Hauptstr. 59 a
D-99869 Wangenheim
Tel: +49 -036255 - 80694
Fax: +49 -036255 - 81001

e-mail: info@treysse-waeschereitechnik.de
Internet: treysse-waeschereitechnik.de

Tel: 030/30020

Fax:

Deb.-Nr. 11203

Angebot

AN-30050/30116

Datum: 03.07.2003

Ihr Zeichen

Ihre Bestellung

Unser Zeichen

SCH/et/sm

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
Wir bieten Ihnen zu unseren "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" wie folgt an:			
Position 1			
1,00	Mangel Lapauw 4000 XXL - Arbeitsbreite: 3000 mm - Walzendurchmesser: 1600 mm - dampfbeheizt	121625,00	121625,00 EURO
Position 2			
1,00	Faltmaschine Lapauw Typ SUPERFOLD - Arbeitsbreite: 3000 mm - 2-bahnig - 2 Längsfaltungen mit Schwert - mit Querfaltung und Stapler	92429,00	92429,00 EURO
Alternativ-Position 2			
1,00	Faltmaschine Lapauw Typ SUPERFOLD - Arbeitsbreite: 3000 mm - 2-bahnig - 2 Längsfaltungen mit Schwert - ohne Querfaltung und Stapler	53059,00	53059,00 EURO

folgt Seite - 2 -

Amtsgericht Erfurt HRB 12811
Geschäftsführer: Eckhard Treysse

Konto 75 00 48 000, BLZ 820 520 20, Kreissparkasse Gotha

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 7

- Angebote der Wäschereimaschinenhersteller Ilsa und Kannegiesser -



TREYSS E GmbH WÄSCHEREI- & REINIGUNGSTECHNIK

	Position 3		
1,00	Eingabemaschine Lapauw Typ UNIVERSE - Arbeitsbreite 3000 mm - mit Klammerpaar - mit Absaugung	109334,00	109334,00 EURO
	Position 4		
1,00	Drehtisch-Bügelmaschine Typ DTB 50 - dampfbeheizt - frei programmierbare SPS-Steuerung	21450,00	21450,00 EURO
	Alternativ-Position 4		
1,00	ILSA-BMLH+D Universal-Finisher Multishirty Modell 451 * dampfbeheizt	10995,00	10995,00 EURO

ZAHLUNGS- und LIEFERBEDINGUNGEN

Preise:

Die Preise verstehen sich in € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, zuzüglich Verpackung und haben Gültigkeit für den Bereich der Bundesrepublik Deutschland.

Lieferung:

Die Lieferung erfolgt ab Werk, Grenze bzw. Lager zzgl. Transportversicherung (0,7 % vom Listenpreis, bei Gebrauchtmaschinen vom Neuwert).

Ver- und Entsorgungsleitungen:

Die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen hat bauseits nach den gültigen Installationsplänen zu erfolgen. Diese Arbeiten sind durch konzessionierte Handwerker, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, auf Kosten des Käufers vorzunehmen.

Transport:

Der Transport zur Verwendungsstelle sowie der Anschluß an die bauseits vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen kann auf Wunsch und gegen Berechnung durch den Kundendienst der Fa. Treyße vorgenommen werden.

Inbetriebnahme:

Die erste Inbetriebnahme der Maschinen sowie die Einweisung des Bedienpersonals durch den Kundendienst der Fa. Treyße ist im Preis enthalten.

folgt Seite - 3 -

Amtsgericht Erfurt HRB 12811
Geschäftsführer: Eckhard Treyße

Konto 75 00 48 000, BLZ 820 520 20, Kreissparkasse Gotha

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 7

- Angebote der Wäschereimaschinenhersteller Ilsa und Kannegiesser -



b) Angebot Fa. Kannegiesser - Auszug -:

Kannegiesser®

Herbert Kannegiesser GmbH
Kannegiesserring
D-32602 Vlotho
Postfach 17 25
Telefon 057 33/12-0
Telefax 057 33/122 04
E-Mail: kg@kannegiesser.de
USt-IdNr. DE 813285746
Steuer-Nr. 324/5715/1001

Herbert Kannegiesser GmbH • Postfach 1725 • D 32591 Vlotho

Lars Blechschmidt
W-1/F/th
Tel.: 05733/12-225
oder 05733 / 12-0

2003-07-22

Angebot Nr. 20004106
Angebot Nr. 20004094
KANNEGIESSER-Mangelstraße

Sehr geehrter Herr Granaß,

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 24.06.2003 an unseren Herrn Radtke.

Gerne bieten wir Ihnen folgende Maschinen in einer für Ihre Bedürfnisse abgestimmten Konfiguration an.

Für eine detaillierte Bedarfsanalyse stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Angebot 20004106

- **Kompakt- Eingabemaschine Super Standard, CEM-S 30** **38.730 €**
Arbeitsbreite: 3.000 mm
zur Bearbeitung von 1-bahig Großteilen und 3-bahig Kleinteilen per Handeingabe
- **High- Power- GRAND- Mangel, Modell HPM 20-G 3000** **116.050 €**
Die 1-Roller Mangel verfügt über das seit Jahren sehr bewährte Heizbandprinzip zur Erzielung einer hohen Leistung und Finishqualität bei kleinstem Raumbedarf.
Walzendurchmesser: 1937 mm
Mit der angebotenen Mangel wird die Leistung einer konventionellen 2x1300 oder 3x800-Mangel voll erreicht.
- **Foldmaster, Baureihe Combi, Modell RFL-J 30-1/2/3-2** **42.380 €**
zum Längsfalten von Groß-, Mittel-, und Kleinteilen nach dem Reversierfaltprinzip
Arbeitsbreite: 3.000 mm

Commerzbank AG Herten
BLZ 434 400 431 2900 140 SWIFT COMB 33 11 454
Deutsche Bank AG Minden
BLZ 435 700 700 2800 140 SWIFT DEUT 33 11 418

Vollbank Bad Oeynhausen-Harford
BLZ 441 900 745 7511 244 800 SWIFT GENO 33 11 419
Sparkasse Harford
BLZ 441 900 745 7511 244 800 SWIFT GENO 33 11 419

DB Bank AG Hannover
BLZ 250 800 000 38 250 500 11 GENO 33 11 419
West LB Bielefeld
BLZ 450 500 500 560 338 500 11 WIL 33 11 23

Dresdner Bank AG Bielefeld
Zweigstelle Bad Oeynhausen
BLZ 490 800 250 2514 400 SWIFT DRES 33 11 490

Amtsgenicht Bad Oeynhausen HRB 3360, Sitz der Gesellschaft ist Vlotho
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Martin Kannegiesser, Dipl.-Ing. Engelbert Heint, Dipl.-Ing. Dirk Lütmann

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 7

- Angebote der Wäschereimaschinenhersteller Ilsa und Kannegiesser -



Kannegiesser®

Herbert Kannegiesser GmbH • Postfach 1725 • D-32549 Vlotho

Herbert Kannegiesser GmbH
Kannegasserring
D-32602 Vlotho
Postfach 1725
Telefon 057 33/12-0
Telefax 057 33/12204
E-Mail kg@kannegiesser.de
USt-IdNr. DE 813285046
Steuer-Nr. 324/5715/1001

alternativ:

Angebot über Mangel mit gleichen Zusatzmaschinen. Jedoch Mangel in 2-Roller-Bauweise

Angebot 20004094

- Kompakt- Eingabemaschine Super Standard, CEM-S 30**
Arbeitsbreite: 3.000 mm
zur Bearbeitung von 1-bahnig Großteilen und 3-bahnig Kleinteilen per Handeingabe
38.730 €
- High-Power-Mangel, Modell HPM 12-30-2**
Arbeitsbreite: 3.000 mm, Anzahl der Walzen: 2 Stück, Walzendurchmesser: 1.200 mm
Die angebotene Mangel verfügt über ein Heizbandprinzip, ausgelegt für eine hohe Verdampfungsleistung und Finishqualität.
Mit der angebotenen 2-Roller-Mangel wird nach den praktischen Erfahrungen die Leistung einer konventionellen 3-Roller-Mangel gleichen Durchmessers voll erreicht.
151.130 €
- Foldmaster, Baureihe Combi, Modell RFL-J 30-1/2/3-2**
zum Längsfalten von Groß-, Mittel-, und Kleinteilen nach dem Reversierfaltprinzip
Arbeitsbreite: 3.000 mm
42.380 €

Einzelne Details der angebotenen Maschinen entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HERBERT KANNEGIESSER
GmbH

L. A. Bleschmidt
Lars Bleschmidt

I. A. Karcher
Stefan Karcher

Es betreut Sie:

Reinhard Radtke
Ruppiner Str. 70
14612 Falkensee

Auto: 0170/ 565 23 68
Tel.: 03322 / 22 373
Fax: 03322 / 24 49 13

Commerzbank AG Frankfurt
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN
Deutsche Bank AG München
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN

Vollbank AG Hannover
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN
Sparkasse Vlotho
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN

Deutsche Bank AG Berlin
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN
Sparkasse Vlotho
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN

Deutsche Bank AG Berlin
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN
Sparkasse Vlotho
BLZ 251 205 500 BIC COMDE33HAN

Ansitz: Sad Oeynhausen HRB 3362, Sitz der Gesellschaft: Vlotho
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Martin Kannegiesser, Dipl.-Ing. Engelbert Heinz, Dipl.-Ing. Dirk Uthmann

Anlage 8: Beratungs- und Zertifizierungsunternehmen

Folgende Unternehmen werden beispielhaft als Berater benannt:

EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH,
Herr Preis; Tel.: 03342/254734
Rathausstr. 2a, 15366 Neuenhagen bei Berlin
www.euronorm.de

Ingenieurbüro Qualitätsmanagement
Herr Korn; Tel.: 033609/37311
WES Margarethe 35, 15295 Brieskow-Finkenheerd

ucb Managementberatung GmbH
Tempelhofer Ufer 23-24, 10963 Berlin
www.ucb-berlin.de

widis systems, Prüfungs- und Zertifizierungsgesellschaft
Albert-Einstein-Str. 14, 12489 Berlin
www.widis.de

Eine Zertifizierung kann u. a. bei folgenden Anbietern erfolgen:

TÜV-Zertifizierungsgemeinschaft e. V. (TÜV CERT)
TÜV Akademie GmbH-Unternehmensgruppe TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg
Magirusstr. 5, 12103 Berlin
www.tuev-cert.de

DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
Burggrafenstrasse 6, 10787 Berlin
www.dqs.de

DEKRA-ITS Certification Services
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
www.dekra-its.com

BVQI, Bureau Veritas Quality International
www.bvqi.de

Anlage 9: Logo - Entwurf -



Anlage 10: Kundendatenbank - Entwurf -

Formular mit Kundendaten:

Kundennummer	<input type="text" value="19"/>	Wäscheart	<input type="text" value="Flachwäsche"/>
Name/Firma	<input type="text" value="Haus der Jugend"/>	Branche	<input type="text" value="Jugendeinrichtung"/>
Straße	<input type="text" value="Thurgauer Str. 66"/>		
PLZ	<input type="text" value="13407"/>		
Ort	<input type="text" value="Berlin"/>		
Telefon	<input type="text" value="030/49859940"/>		
Fax	<input type="text" value="030/498599420"/>		
E-Mail	<input type="text" value="fz.fuchsbau@berlin.de"/>		
Bemerkung:	<input type="text"/>		

atensatz: von 1

ormularansicht

Anlage 11: Grundsätze Telefonmarketing

1 Zielgruppe

- Ist mit einem grundsätzlichen Interesse zu rechnen?
- Welche Gesprächspartner sind für mich die Interessantesten?
- Grundsatz: Nur mit den zuständigen Personen sprechen!
- Selektionskriterien festlegen
- Durch Fragetechnik beim Gesprächsanfang sondieren, ob es sich wirklich um einen interessanten Kunden handelt.

2 Die richtige Vorbereitung

- Ziel setzen: Genaue Vorstellung darüber, was wir mit dem Telefongespräch erreichen wollen
 - Generelles Interesse abklären
 - Eine Offerte unterbreiten
 - Unterlagen zusenden
 - Informationen über Wäschearten beschaffen
- Welchen „Türöffner“ verwenden wir für unser Gespräch?
- Grundlage für einen erfolgreichen „Türöffner“ ist die Kenntnis über die Bedürfnisse des Kunden
- Beispiele von „Türöffnern“: etwas neues, Aktuelles, Vorteil – z. B. Preisvorteil
- Sich genau überlegen, wie die Situation beim potentiellen Kunden ist
 - der Kunden wartet nicht auf diesen Anruf
 - der Kunden hat andere Sorgen, ist unter Zeitdruck, er will nicht gestört werden
- Sich überlegen, mit welchen Abwimmelungsgrundsätzen oder Gegenargumenten Sie konfrontiert werden.
- Wie wollen Sie darauf reagieren?
- Möglichst viele Informationen über den Kunden sammeln, ggf. Internetrecherche
- Ein persönliches Telefon-Skript erstellen: Blatt mit den ersten Einstiegssätzen
 - die Einstiegssätze müssen der eigenen Überzeugung und vom Aufbau her den eigenen Stärken entsprechen
 - Allenfalls fremde Ideen für den Einstieg sammeln und anschließend selber ein auf die Stärken und Überzeugungen zugeschnittenes Skript erstellen
 - Skript im eigenen Dialekt erstellen, so wie es gesprochen wird
- Hilfsmittel bereitlegen: Skript, Telefon-Marketingformular, Argumentationskatalog, Unterlagen für das Angebot
- Auf die richtige Umgebung achten beim Telefonat, Ruhe im Hintergrund, nicht aus der Wäscherei telefonieren wegen Nebengeräuschen
- Ggf. das Gespräch ankündigen durch Newsletter

3 Der richtige Zeitpunkt

- Wann sind die potentiellen Kunden erreichbar?
- Wann haben die potentiellen Kunden zeit für mich?
- Wochentage
- Tageszeiten
 - Erfahrungswerte
 - Randstunden vor 8.00, nach 17.00 Uhr?
 - am Abend
- Bei schönem Wetter! Die Leute sind bei schönem Wetter besser motiviert

4 Der richtige Gesprächseinstieg

- Wichtigster Grundsatz: Der Gesprächspartner muss das Gefühl haben, dass er persönlich und individuell angesprochen wird
- Der Gesprächspartner muss sofort wissen, worum es grundsätzlich geht und wie er von diesem Gespräch profitieren kann
- Im Gespräch nicht über die Dienstleistung (Waschen), sondern über einen nutzen oder Vorteil informieren (Preisnachlass)
- In den ersten 5-10 Sätzen eine gemeinsame Gesprächsbasis schaffen und das Interesse für das Thema wecken (z. B. Resozialisierung)
- Den Gesprächseinstieg so gestalten, dass der Gesprächspartner die „Erlaubnis“ für die Fortsetzung gibt
- Das erste Ziel des Telefon-Marketings ist es nicht, Abschlüsse oder Aufträge zu erwirken, sondern mit den potentiellen Kunden in das Gespräch zu kommen!

5 Der richtige Gesprächsablauf

- Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Gesprächsablaufs: Roter Faden , Gesprächsablauf stichwortartig festhalten
- Aktiv zuhören
- W-Fragen stellen
- Durch den roten Faden zum Auftrag leiten

6 Der richtige Gesprächsabschluss

- Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten
 - Auftrag
 - Terminvereinbarung
 - Unterlagen zusenden, Angebot zusenden
- Bei Absagen „die Tür für ein weiteres Gespräch offen lassen“
 - eine einmalige Absage bedeutet nicht, dass ein weiteres Telefongespräch nicht erfolgreich sein kann
 - Fragen sie den Kunden, ob er auch in Zukunft an Angeboten interessiert ist
- Email-Adresse erfragen
- Sich für das Gespräch bedanken

7 Die richtige Nachbearbeitung

- Telefongespräche sind zu teuer, um nach einem Gespräch einfach „weggeworfen zu werden“!
- Persönliche Details in die Kundendatei aufnehmen:
 - Termin des Kontaktes
 - Namen und Funktion des Gesprächspartners
 - Arten der Wäsche etc.
- Vereinbartes sofort erledigen:
 - Unterlagen zusenden
 - Angebot erarbeiten und zusenden
 - Besuch bestätigen
 - etc.

8 Eine langfristige Beziehung durch Telefon-Marketing aufbauen

- Nicht nur kurzfristig Aufträge einwerben, sondern Aufbau einer Kundenbeziehung anstreben
- Die potentiellen Kunden in die Newsletter-Datei aufnehmen
- Die Kundenzufriedenheit abklären
- Den Kunden zum Verbündeten machen:
 - aktive Weiterempfehlung
 - Informationen über weitere potentielle Kunden aus dem persönlichen Umfeld der Kunden unter Verwendung von Kundennamen als Referenzen

Anlage 12: Muster Stellenausschreibung

Justizvollzugsanstalt Tegel
Justizvollzugsanstalt Tegel, Seidelstr. 39, 13507 Berlin
RVM2 -20 cE - 10112/03



Bei der JVA Tegel ist demnächst folgende Stelle zu besetzen:

- Bezeichnung:** Betriebsinspektor/in
- BesGr. A 9s -
- Besetzbar:** sofort
- Kennzahl:** 10112
- Arbeitsgebiet:** **Leiter/in der Bäckerei/Lehrbäckerei**
- Produktionsplanung;
 - **Kalkulation und Angebotserstellung, Arbeitsvorbereitung und Fertigungssteuerung;**
 - **Kundenbetreuung, Akquisition und Vertrieb;**
 - Mitwirkung bei der Auswahl der Gefangenenarbeitskräfte;
 - fachliche Anleitung, Betreuung und Beaufsichtigung der Gefangenen sowie der zugewiesenen Dienstkräfte;
 - **Ausbildungsleiter für die Auszubildenden zum Bäcker,**
 - **Personalverantwortung für die im Betrieb eingesetzten Mitarbeiter/innen des Werk- und Verkaufsdienstes einschließlich Personalführungsgespräche;**
 - Planung und Überwachung der dem Betrieb zugewiesenen Haushaltsmittel;
 - Mitwirkung bei der Erreichung der angestrebten Beschäftigungsziele (Auftragslage/Beschäftigungssituation);
- Anforderungen:** Es kommen hauptsächlich Hauptwerkmeister/innen in Betracht, deren letzte Beförderung mindestens ein Jahr zurückliegt.

Verkehrsverbindung: U-Bahnhof Holzhausen/Otisstraße; Bus 133 Seidelstraße/Bernauer Straße

- 2 -

Fachliche Kompetenzen:

Meisterprüfung als Bäcker oder gleichwertige Qualifikation mit dem Befähigungsnachweis gemäß AE-VO.

Gute Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften, der Vollzugsverwaltung und der vollzughen Organisationsstrukturen. Kenntnisse der Ausbildungsordnung für das Bäckerhandwerk und zum Arbeits-, Unfallschutz, der Hygienebestimmungen einschl. IT-Kenntnisse. Der/Die Bewerber/in sollte über gute praktische Erfahrungen im ausgeschriebenen Aufgabengebiet und in der Lehrlingsausbildung verfügen.

Methodische Kompetenzen:

Sehr gutes Organisations- und Koordinationsvermögen; eigenverantwortliches Arbeiten, Ressourcenbewusstsein.

Soziale Kompetenzen:

Adressatengerechte Kommunikationsfähigkeit, hohes Durchsetzungsvermögen, konstruktive Kritikfähigkeit, Kundenorientierung und Teamfähigkeit sowie Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und Motivationsfähigkeit.

Persönliche Kompetenzen:

Hohe Leistungsbereitschaft und erhöhte Belastbarkeit, gute Selbstständigkeit, Kreativität und Einsatzbereitschaft; hohes Verantwortungsbewusstsein und Engagement bei Veränderungsprozessen.

Die Bewerbung von Frauen ist erwünscht; Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

**Bewerbungen sind – unter Angabe der Kennzahl – bis zum 02. Mai 2003
der Personalstelle der Justizvollzugsanstalt Tegel zuzuleiten.**

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 13

- Zusicherung Seminar „Kommunikation am Telefon - Beratung“ --



Anlage 13: Zusicherung Seminar „Kommunikation am Telefon - Beratung“



Verwaltungsakademie Berlin, Alt-Friedrichsfelde 60, D-10315 Berlin

An die
Justizvollzugsanstalt Plötzensee

über

die Projektleitung
des 6. Aufstiegsstudienganges

GeschZ ZfV 1
Bearbeiter/in Frau Bogdanski
Telefon 030 / 90 21 – 46 58 (Intern 821)
Telefax 030 / 90 21 – 46 99 (Intern 921)
Elke.Bogdanski@vak.verwalt-berlin.de

Berlin, den 01.10.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass das Zentrum für Verwaltungsbildung
Ihnen als Unterstützung für die erfolgreiche Umsetzung der Ergebnisse des Projektes
„Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee“ im Jahr 2004 in dem Seminar

„Kommunikation am Telefon - Beratung -“

2 - 3 Plätze zusichern kann.

Nähere Einzelheiten auch zu Terminen können Sie mit mir absprechen oder
dem Programm 2004 entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Bogdanski

Tram 26, 27, 28 „Tierpark“
Bus 108, 192, 194, 291, 294
Zubringer vom S-Bahnhof: 382
S5, S7, S75 „Friedrichsfelde Ost“
U5 „Friedrichsfelde“

Anlage 14: Grundlagen für die Gestaltung von Werbeflyern

1 Stellenwert der Grafik

Grafik wirkt – von Ausnahmen abgesehen – nicht allein, sondern nur im Zusammenspiel mit verbalen Informationen, in dem sie

- verbale Informationen transportiert (speziell durch den Einsatz typografischer Mittel), was normalerweise unabdingbare Voraussetzung ist.
- ggf. verbalen Informationen noch eigenständige Elemente hinzufügt, z. B. durch
 - Ergänzung verbaler Informationen,
 - Verstärkung verbaler Informationen,
 - Beweis verbaler Behauptungen.

Die Bedeutung der grafischen Gestaltung für die Gesamt-Kommunikationswirkung hängt von der jeweiligen Konzeption ab, die sich wiederum aus den durch Produkt und Marktsituation gestellten Anforderungen ergibt. Zwischen den Extremen „nur Text“ und „nur Grafik“ muss eine geeignete Mischform gefunden werden.

2 Einbindung von Grafiker und Texter in den Gestaltungsprozess

Da visuelle und verbale Kommunikationsinhalte möglichst eine harmonische Ergänzung zueinander bilden sollten, um tatsächlich die gewünschte Wirkung zu erzielen, sollten sich idealer Weise Grafiker und Texter über die einzuschlagende Grundlinie abstimmen, bevor der Text endgültig ausformuliert wird.

In der Praxis kommt es auch vor, dass der Grafiker ein weitgehend endgültiges Manuskript vorgelegt bekommt, anhand dessen er die visuelle Gestaltung einzuarbeiten hat.

Es ist auch gängige Praxis, dass nach Vorliegen von Rahmentexten (Headlines o. Ä.) zuerst ein grafischer Entwurf erstellt wird, den der Texter später nur noch durch Detailtexte zu ergänzen hat. Speziell bei umfangreichen Werbemitteln (Kataloge u. Ä.) ist diese Vorgehensweise gebräuchlich.

3 Bedeutung des Textes für die grafische Gestaltung

Der Textumfang muss dem Grafiker zumindest ungefähr bekannt sein, bevor er mit seiner Arbeit beginnt. Allerdings darf der Grafiker nicht den Fehler begehen, Text nur als „Grauwert“ in der visuellen Gestaltung oder sogar nur als störendes Element, als lästige Pflichtübung zu betrachten. Dabei wird die wesentliche Funktion der Grafik, verbale Inhalte optimal zu transportieren, völlig außer Acht gelassen.

Auch für die Ergänzung verbaler und visueller Botschaften ist die Abstimmung zwischen Grafiker und Texter unerlässlich, vor allem um festzulegen, welche Kommunikationsinhalte auf welchem Weg vermittelt werden sollen.

Die Stilebenen von textlicher und grafischer Gestaltung sollten einander angepasst sein. Ausnahme: der Kontrast verschiedener Stilebenen wird bewusst als Gestaltungsmittel eingesetzt.

4 Notwendige Vorgaben für die grafische Gestaltung

Textumfang

Headlines sollten unbedingt schon im genauen Wortlaut vorliegen, denn:

- Schriftgröße und Platzgröße sind für die Wirkung der Headline von herausragender Bedeutung;
- der optimale Zeilenfall ist entscheidend für Lesbarkeit und schnelle Erfassbarkeit der Headline;
- Trennungen in Headlines sollten vermieden werden;
- die Zuordnung von Headlines zum nachfolgenden Copytext muss deutlich werden.

Für den Copytext genügt zumeist auch eine ungefähre Angabe, sofern keine allzu engen räumlichen Beschränkungen vorliegen. Besonders bei knappen Platzverhältnissen muss der Grafiker jedoch schon eine präzise Textumfangsberechnung vornehmen können.

Größenangaben

Präzise Formatangaben sind schon am Beginn der Gestaltungsarbeiten von großer Bedeutung, um in der Realisierungsphase aufwändige Änderungen vermeiden zu können. Bei Anzeigen sollten die Vorgaben aller in Frage kommenden Werbeträger vorliegen, um daraus ein „Anlageformat“ zu entwickeln, das sich in allen Medien problemlos umsetzen lässt.

Drucktechnische Vorgaben

Farbeinsatz: Der Grafiker muss wissen, ob bzw. inwieweit er Farbe als Gestaltungsmittel einsetzen kann.

Druckqualität: Manche Gestaltungsmittel wie feine Tonwertabstufungen, Farbverläufe u. Ä. setzen einwandfreie Druckqualität voraus, wie sie beispielsweise in Tageszeitungen kaum gegeben ist. Außerdem sind u. U. Rasterweiten zu beachten, um Abbildungsformate anhand der drucktechnisch möglichen Detailwiedergabe festzulegen.

Vorgegebene Abbildungen

Wenn Abbildungen zwingend vorgegeben sind (z. B. Produktfotos), müssen diese vor Beginn der Gestaltungsarbeit vorliegen. Nichtbeachtung dieses Aspekts führt

- entweder zu unbefriedigender Raumaufteilung
- oder zur Notwendigkeit umfangreicher Gestaltungsänderungen.

Anlage 15: Homepage - Entwurf -



- [Wäscherei](#)
- [Service](#)
- [Mietwäsche](#)
- [Angebote](#)
- [Preise](#)
- [Impressum](#)
- [AGB](#)

Herzlich Willkommen bei der Wäscherei Plötzensee



Wäscherei

Die **Wäscherei Plötzensee** bedient Kunden in Berlin und Brandenburg. Unser Leistungsangebot umfasst u. a.

- die Abholung und Anlieferung von Wäsche
- Absprache der Lieferzeiten
- die Bereitstellung von Transportbehältern
- fachgerechtes Waschen
- Mietwäsche

Die Wäscherei Plötzensee ist ein Anstaltsbetrieb der JVA Plötzensee, die für alle Justizvollzugsanstalten, die Feuerwehr oder aber auch die Polizei in Berlin wäscht.

Daneben waschen wir aber auch für öffentliche Einrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Heime. Wir waschen, plätten, mangeln und nähen ihre Wäsche.

Durch unsere Waschqualität, die zuverlässige Lieferung und unseren Service ist es uns gelungen, unseren Kundenstamm ständig zu erweitern.

Service

Die Tätigkeit in der JVA-Wäscherei ist für unsere Anstaltsinsassen Voraussetzung für eine gelungene Resozialisierung. Unser Anstaltsbetrieb trägt damit zur Integration von Anstaltsinsassen in die Gesellschaft bei.

Ihr Auftrag an unsere Wäscherei dient damit auch einem gesellschaftlichen Zweck, der Rehabilitation von Gefangenen.

Unterstützen Sie uns!

Modernste Technik und das damit verbundene Waschverfahren sorgen für größte hygienische Sauberkeit Ihrer Wäsche.

Im Interesse unserer Kunden haben wir, neben schon vorhandenen Qualitätsnachweisen, z.Z. das Verfahren zum Erhalt des RAL-Gütezeichens eingeleitet.

Wir bieten damit fachliches Können auf höchstem Niveau zu marktgerechten Preisen!

Ihr Partner für professionelle Textilpflege!

Mietwäsche

Die Wäscherei Plötzensee bemüht sich zur Zeit in Kooperation mit der JVA Tegel um den Aufbau eines Mietwäscheverleihs.

Dieser Vertriebszweig soll der Erhöhung der Anzahl der Anstaltsarbeitsplätze dienen und so möglichst vielen Gefangenen die Chance der Resozialisierung bieten.

Im Angebot:

Bettwäsche

- Bettbezüge
- Kopfkissen

Frotteewäsche

- Frotteehandtücher
- Frottee-Bade- und Duschtücher
- Badevorlagen - Fußmatten

Tischwäsche

- Tischdecken
- Servietten

Alle Miet-Textilien sind in verschiedenen Farben und Qualitäten erhältlich.

Gern fertigen wir auch Textilien nach Ihren Wünschen und Vorstellungen an.

Sprechen Sie uns an!

Unser Service-Angebot

In einer technologisch und ökologisch anspruchsvollen Branche vereinen wir wirtschaftliche, umweltgerechte und soziale Kriterien.

Wir haben uns spezialisiert auf die Versorgung von Einrichtungen wie:

staatliche Einrichtungen (Justizvollzugsanstalten, Feuerwehr, Polizei)
Kindergärten
Kinderheime
Senioren- und Pflegeheime
Hotel- und Gastronomiebetriebe
Krankenhäuser

Alle Leistungen werden an den speziellen Wünschen unserer Kunden ausgerichtet!

Aktuelle Angebote:

Wäsche- "Herbstpaket"

--- schrankfertig gewaschen und gemangelt ---

1 Kg Flachwäsche

(nur glatte kochfeste Teile - keine runden Tischdecken)

nur 1,00 Euro

Wir liefern kurzfristig!

Kittel- und Hemden- Service

- für alle die Berufskleidung tragen!
- z.B. Kittel waschen und plätten

schon ab 1,22 Euro

Sprechen Sie uns an! Wir machen Ihnen ein günstiges Angebot!

Preise

Als staatliche Einrichtung mit dem Auftrag der Resozialisierung von Strafgefangenen gilt unser Bestreben, neben der Schaffung von Arbeitsplätzen für Gefangene, auch den Anstaltsbetrieb wirtschaftlich zu leiten.

Unsere Preise orientieren sich daher am Marktgeschehen. Auf Grund der Vielzahl von Kunden, die wir in den letzten Jahren durch Qualität, Zuverlässigkeit und Service gewinnen konnten, geben wir die Preisvorteile an unsere Kunden weiter.

Aktuelle Preisliste:

z.B. Bettwäsche, Tischwäsche

- holen, waschen, mangeln, bringen
kg ab 1,07 Euro

Berufskleidung

Hemd ab 1,03 Euro pro Stück

Hose ab 1,83 Euro pro Stück

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.

Anlage 16: Muster Newsletter

Newsletter 01/03, Oktober 2003

E – mail Adresse

Lieber Herr Schröder,

persönliche Anrede erforderlich

am 24.09. durfte ich Sie über mein Angebot in der Wäscherei der Justizvollzugsanstalt Plötzensee informieren. Dafür bedanke ich mich.

Von unserem Dankeschön sollen Sie heute profitieren.

Zur Markteinführung gewähren wir Ihnen einen Preisnachlass in Höhe von 20 % auf alle Waschleistungen. Selbstverständlich holen und bringen wir die Wäsche ohne entsprechende Mehrkosten.

Preisnachlass und sozialer Zweck als Verkaufsfördermaßnahme

Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch und sichern Sie sich Ihren Preisnachlass.

Ihr Auftrag dient auch einem guten Zweck, in dem er den Gefangenen in unserer Anstalt einen Arbeitsplatz sichert und so zur Resozialisierung beiträgt.

Mit Ihrer Bestellung können Sie also sparen und helfen.

Ich freue mich von Ihnen zu hören und verbleibe

Ihr Carl Fischer
Waschmeister

Direct-Link zum Angebot und zur Kontaktaufnahme

P. S:

- Unsere Leistungen finden Sie auch unter www.berlin-waescherei.de

- Ihr Rechnungsbetrag reduziert sich automatisch um 20%

Neben einer spezifischen, kundenfreundlichen Ansprache ist eine dialogorientierte Gestaltung wichtig, um den Kunden zu aktivieren

Anlage 17: Lieferbedingungen (AGB) der Wäscherei der JVA Plötzensee

- Entwurf -

1 Ausführung und Leistungsbeschreibung

Die Waschbehandlung wird sachgemäß und schonend ausgeführt. Die zweckmäßige Behandlung im Einzelfall bleibt unserem fachmännischen Ermessen überlassen.

2 Mängel am eingelieferten Wäschegut

Wir übernehmen keine Verantwortung für Schäden, die durch die Beschaffenheit des eingelieferten Stückes verursacht werden und die wir nicht durch einfache, fachmännische Warenschau erkennen können (z. B. Schäden durch ungenügende Festigkeit des Gewebes und der Nähte, ungenügende Echtheit von Färbungen und Drucken, Einlaufen, Imprägnierungen, frühere unsachgemäße Behandlung, mitgelieferte Fremdkörper und andere verborgene Mängel).

3 Rücktritt

Ergibt sich trotz vorheriger, fachgerechter Prüfung erst im Laufe einer sachgemäßen Bearbeitung, dass der Auftrag unausführbar ist, so können wir vom Vertrag zurücktreten, es sei denn, dass der Auftraggeber einer möglichen Abänderung des Auftrages zustimmt. Bei Rücktritt vom Vertrag hat der Auftraggeber nur Anspruch auf die kostenlose Rückgabe des Gegenstandes in dem jeweiligen Zustand.

4 Rückgabe

Die Rückgabe des Waschgutes erfolgt nur gegen Aushändigung der Auftragsbestätigung. Wer die Auftragsbestätigung vorlegt, gilt als empfangsberechtigt, es sei denn, uns ist die mangelnde Empfangsberechtigung bekannt. Der Auftraggeber muss das Waschgut innerhalb von drei Monaten nach dem vereinbarten Liefertermin abholen, sofern eine Anlieferung nicht durch uns erfolgt. Geschieht dies nicht innerhalb eines Jahres nach diesem Liefertermin, und ist uns der Auftraggeber oder seine Adresse unbekannt, so sind wir zur freihändigen Verwertung berechtigt (z. B. Abgabe an Sozialeinrichtungen), es sei denn, der Auftraggeber meldet sich vor der Verwertung. Der Anspruch auf einen etwaigen Verwertungserlös bleibt unberührt, soweit dieser den Reinigungspreis zuzüglich der Aufbewahrungskosten übersteigt.

5 Beanstandungen – Mängel

Offensichtliche Mängel müssen unverzüglich nach Rückgabe des Waschgutes unter Vorlage der Quittung (Rechnung, Lieferschein) gerügt werden. Sie können nur innerhalb von längstens zwei Wochen nach Rückgabe berücksichtigt werden.

6 Haftungsgrenzen

Soweit wir – gleich aus welchem Rechtsgrund – haften, kann nur Geldersatz verlangt werden. Wir haften in Höhe des Zeitwertes, höchstens jedoch bis zum 15-fachen unseres Preises für das Waschen des zur Bearbeitung eingelieferten Gegenstandes, es sei denn, der Auftraggeber macht von der Möglichkeit Gebrauch, unsere unbegrenzte Haftung in Höhe des Zeitwertes durch Abschluss einer Versicherung zu vereinbaren, was wir empfehlen. Die Versicherungsprämie richtet sich nach dem angegebenen Zeitwert.

7 Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit

Soweit wir Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten haben, bleiben die Rechte des Auftraggebers durch die vorstehenden Bestimmungen unberührt. Dasselbe gilt bei schriftlichen Einzelvereinbarungen.

8 Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuer wird nicht berechnet, da die Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten von der Umsatzsteuerpflicht befreit sind.

9 Zahlungsweise, Fälligkeit der Zahlung, Verzugszinsen

Die Bezahlung erfolgt entweder bar bei Abholung bzw. Lieferung oder nach Rechnungsfeststellung per Überweisung. Die Zahlung erfolgt ohne Abzug, bei Überweisung binnen 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen nach Maßgabe von § 288 Abs. 1 und 2 BGB erhoben. Ist der Auftragnehmer ein Verbraucher im Sinne von § 13 BGB, beträgt der Verzugszinssatz fünf Prozentpunkte über dem Basiszinssatz, ist der Auftragnehmer kein Verbraucher, beträgt der Verzugszinssatz acht Prozentpunkte über dem Basiszinssatz.

10 Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist Berlin.

11 Datenschutz

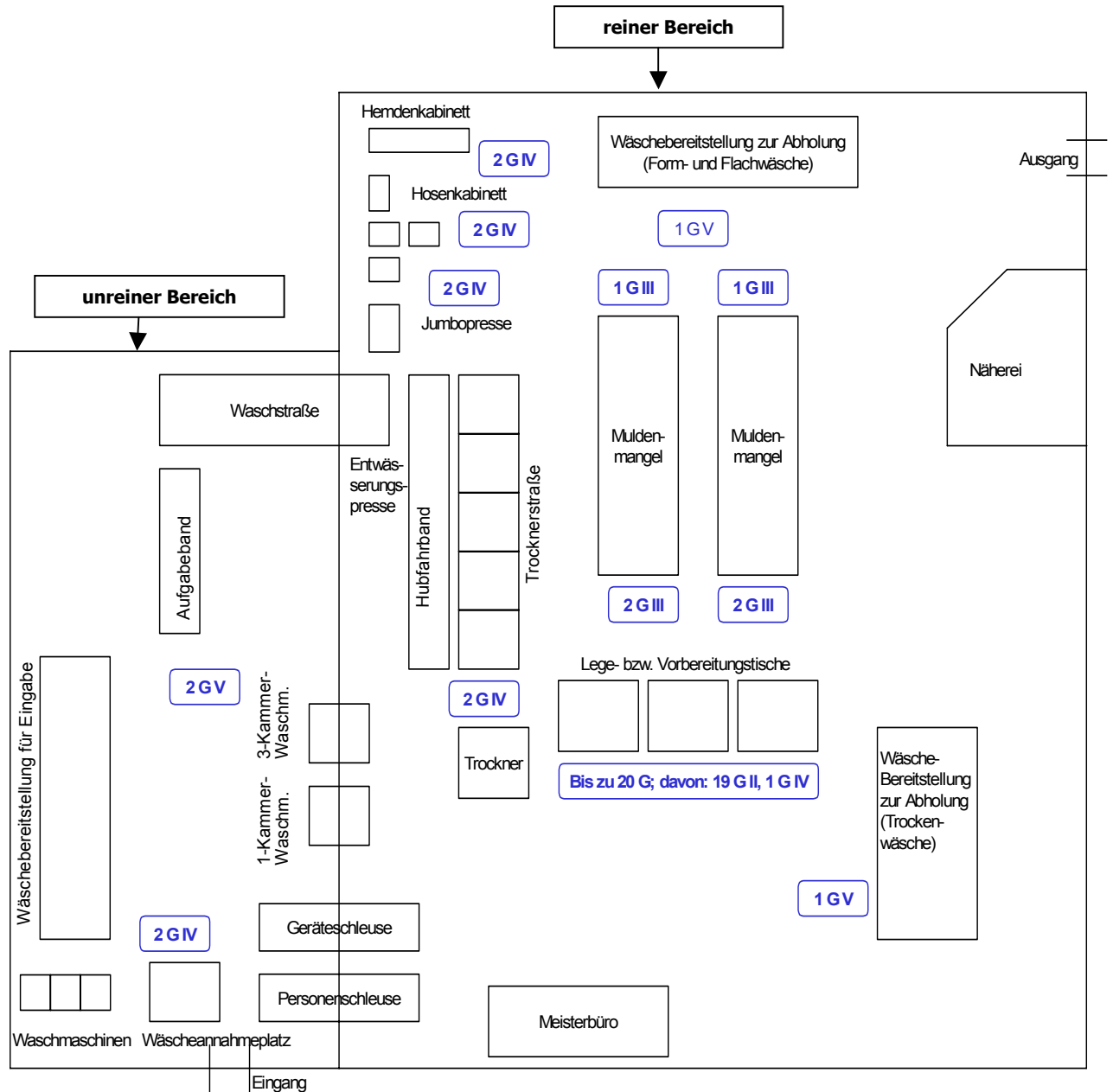
Die für die Geschäftsabwicklung notwendigen Daten werden gespeichert und – soweit notwendig -, insbesondere bei Versendung der Ware durch einen Dritten, weitergegeben. Alle persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

12 Salvatorische Klausel

Sollte ein Punkt oder mehrere Punkte dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, wird hiervon die Gültigkeit der anderen Bestimmungen nicht berührt.

Anlage 18: Beschäftigungsplätze vor und nach Neuorganisation

vor Neuorganisation:



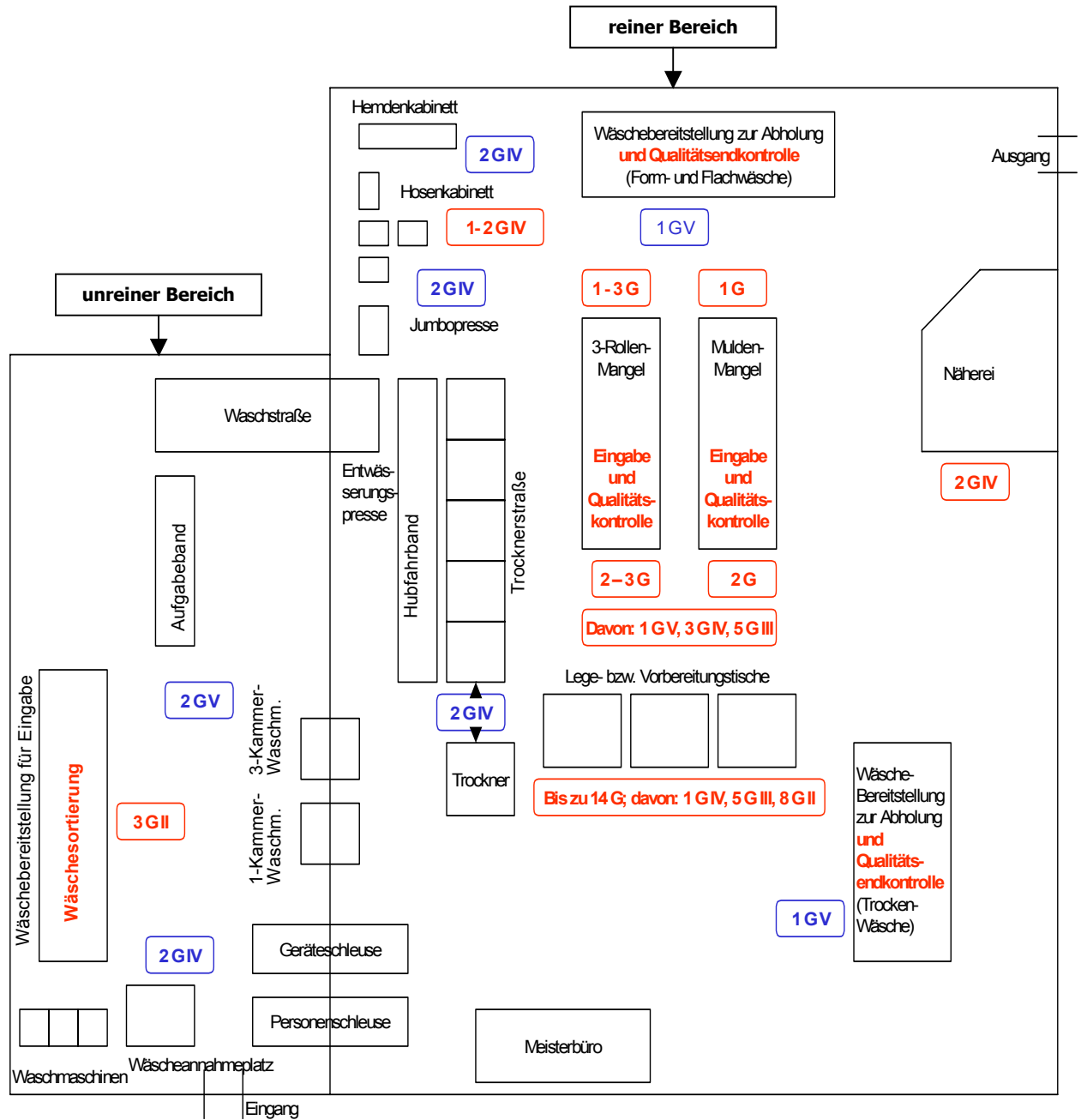
Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 18

- Beschäftigungsplätze vor und nach Neuorganisation -



nach Neuorganisation:



Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 19

- Stellenplan Wäscherei vor und nach Neuorganisation -



Anlage 19: Stellenplan Wäscherei vor und nach Neuorganisation

(Änderungen sind hervorgehoben)

Lfd. Nr.	bisherige Stellenbezeichnung	Verg.-stufe	Stellenbezeichnung nach der Änderung der Arbeitsprozesse	Verg.-stufe
01	Wäscher	V	Wäscher	V
02	Wäscher	V	Wäscher	V
03	Wäscher	IV	Wäscher	IV
04	Wäscher	IV	Wäscher	IV
05	Wäscher/Trockner	IV	Wäscher/Trockner	IV
06	Wäscher/Trockner	IV	Wäscher/Trockner	IV
07	<i>Vorarbeiter/Legetisch</i>	IV	<i>Vorarbeiter/Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	IV
08	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
09	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
10	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
11	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
12	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
13	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
14	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
15	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Legetisch	II
16	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/Wäschevorsortierung	II
17	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/ Wäschevorsortierung	II
18	Hilfsarbeiter/Legetisch	II	Hilfsarbeiter/ Wäschevorsortierung	II
19	Vorarbeiter/Mangel	V	Vorarbeiter/Mangel	V
20	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III
21	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III
22	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III
23	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III
24	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III	Hilfsarbeiter/Mangeleingabe	III
25	<i>Hilfsarbeiter/Mangeleingabe</i>	III	<i>Hilfsarbeiter/Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	III
26	<i>Hilfsarbeiter/Mangeleingabe</i>	III	<i>Hilfsarbeiter/Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	III
27	<i>Hilfsarbeiter/Mangeleingabe</i>	III	<i>Hilfsarbeiter/Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	III
28	Plätter	IV	Plätter	IV
29	Plätter	IV	Plätter	IV
30	Plätter	IV	Plätter	IV
31	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Plätter</i>	IV
32	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Plätter</i>	IV
33	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Plätter</i>	IV
34	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Springer</i>	IV
35	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Springer</i>	IV
36	<i>Expeditionsarbeiter</i>	IV	<i>Springer</i>	IV
37	<i>Kalfaktor</i>	IV	<i>Mangeleingabe, Qualitätskontrolle</i>	IV
38	<i>Kalfaktor</i>	IV	<i>Mangeleingabe, Qualitätskontrolle</i>	IV
39	<i>Wäschereiarbeiter (freie Stelle)</i>	IV	<i>Wäschereiarbeiter</i>	IV
40	<i>Wäschereiarbeiter (freie Stelle)</i>	V	<i>Wäscheabholung, Qualitätsendkontrolle</i>	V
41	<i>Wäschereiarbeiter (freie Stelle)</i>	III	<i>Wäschereiarbeiter, Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	III
42	<i>Wäschereiarbeiter (freie Stelle)</i>	III	<i>Wäschereiarbeiter, Legetisch, Qualitätskontrolle</i>	III
43	<i>Wäscher (freie Stelle)</i>	V	<i>Springer</i>	V
44	<i>Wäscher (freie Stelle)</i>	V	<i>Wäscheabholung, Qualitätsendkontrolle</i>	V
45	<i>Wäscher (freie Stelle)</i>	IV	<i>Springer</i>	IV
46(neu)	-	IV	<i>Näher</i>	IV
47(neu)	-	IV	<i>Näher</i>	IV

Verg.stufe = Vergütungsstufe

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 20
- Entwicklung der Wäschemengen 2003-2006 -



Anlage 20: Entwicklung der Wäschemengen in den Jahren 2003-2006

Jahr 2003	3.000 kg/Tag	
Wäschearten	Anteile	Wäschemenge
Flachwäsche	0,74	555.000
Trockenwäsche	0,21	157.500
Formwäsche	0,05	37.500
Summe	1,00	750.000

Jahr 2004	3.000 kg/Tag		Zuwachs: 500 kg/Tag			
Wäschearten	Anteile	Wäschemenge	Zuwachs %	Zuwachs kg	Summe kg	Anteile
Flachwäsche	0,74	555.000	90	112.500	667.500	0,76
Trockenwäsche	0,21	157.500	5	6.250	163.750	0,19
Formwäsche	0,05	37.500	5	6.250	43.750	0,05
Summe	1,00	750.000	100	125.000	875.000	1,00

Jahr 2005	3.000 kg/Tag		Zuwachs: 1.000 kg/Tag			
Wäschearten	Anteile	Wäschemenge	Zuwachs %	Zuwachs kg	Summe kg	Anteile
Flachwäsche	0,74	555.000	90	225.000	780.000	0,78
Trockenwäsche	0,21	157.500	5	12.500	170.000	0,17
Formwäsche	0,05	37.500	5	12.500	50.000	0,05
Summe	1,00	750.000	100	250.000	1.000.000	1,00

Jahr 2006	3.000 kg/Tag		Zuwachs: 1.500 kg/Tag			
Wäschearten	Anteile	Wäschemenge	Zuwachs %	Zuwachs kg	Summe kg	Anteile
Flachwäsche	0,74	555.000	90	337.500	892.500	0,79
Trockenwäsche	0,21	157.500	5	18.750	176.250	0,16
Formwäsche	0,05	37.500	5	18.750	56.250	0,05
Summe	1,00	750.000	100	375.000	1.125.000	1,00

Anlage 21: Vergleichsberechnung Waschmittelkosten

Alternative 1

Jahr	Jahres- wasch- menge kg/Jahr	Waschmittel €/kg Wäsche	Jahreskosten Waschmittel in €	Abschreibung I/n in €	Kalkulatorische Zinsen $I/2 \cdot i$ in €	Gesamtkosten (Investitionen + Waschmittel) in €
2003	750.000	0,0313	23.475	8.664	1.083	33.222
2004	875.000	0,0313	27.388	8.664	1.083	37.135
2005	1.000.000	0,0313	31.300	8.664	1.083	41.047
2006	1.125.000	0,0313	35.213	8.664	1.083	44.960

Investitionen

I-Kosten $I = 43.318,60$ EUR

Lebensdauer $n = 5$ Jahre

Kalkulationszinssatz $i = 5\%$

Alternative 2

Jahr	Jahres- wasch- menge kg/Jahr	Waschmittel €/kg Wäsche	Jahreskosten €
2003	750.000	0,0412	30.900
2004	875.000	0,0412	36.050
2005	1.000.000	0,0412	41.200
2006	1.125.000	0,0412	46.350

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen

Anlage 22

- Berechnung Energieersparnis nach Einsatz eines Wärmetauschers -



Anlage 22: Berechnung Energieersparnis nach Einsatz eines Wärmetauschers

Energieeinsparung bei der Waschstraße

Jahr	Dampfkosten in € p. a.	Zuwachs (Faktor)	Anteil Waschen	Anteil Waschstr.	Ant. Temp.- absenk.	Ant. Wärme- tauscher	Einsparung in € p. a.
2003	65.675	1,0000	0,3333	0,9	0,72	0,5	7.092,19
2004	65.675	1,1667	0,3333	0,9	0,72	0,5	8.274,46
2005	65.675	1,3333	0,3333	0,9	0,72	0,5	9.456,02
2006	65.675	1,5000	0,3333	0,9	0,72	0,5	10.638,29

Anmerkung: Der Faktor 0,72 beinhaltet die Einsparungen von 28% bei der Temperaturabsenkung ($100-28=72$)

Energieeinsparung beim Trocknen und Mangeln

Jahr	Dampfkosten in € p. a.	Zuwachs (Faktor)	Anteil Trocknen u. Mangeln	Einsparungen einteilig	Einsparung in € p. a.
2003	65.675	1,0000	0,6666	0,2	8.755,79
2004	65.675	1,1667	0,6666	0,2	10.215,38
2005	65.675	1,3333	0,6666	0,2	11.674,10
2006	65.675	1,5000	0,6666	0,2	13.133,69

Energiekosten (Dampfkosten) nach Temperaturabsenkung und Wärmetauscher

Jahr	Kosten nach Temperatur- senkung in €	Einsparung Waschstraße in €	Einsparung Trocknen u. Mangeln in €	Summe Einsparung in €	Summe in €
2003	65.675	0,00	0,00	0,00	65.675
2004	70.193	8.274	10.215	18.489	51.704
2005	80.214	9.456	11.674	21.130	59.084
2006	90.242	10.638	13.134	23.772	66.470

Anlage 23: Amortisationsrechnung

Um die Vorteilhaftigkeit der vorgeschlagenen Rationalisierungsinvestitionen zu bestimmen, wird nachfolgend die Amortisationsrechnung angewendet. Nach dem „Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, Investition“ von Prof. Dipl.-Kfm. Klaus Olfert, 9. Auflage 2003, ist die Amortisationsrechnung das am häufigsten verwendete Verfahren der Investitionsrechnung. Da für die Investitionen die künftigen Einsparungen vorliegen und diese unterschiedlich ausfallen, wird hier eine dynamisierte Kumulationsrechnung angewendet. Dabei werden die jährlichen Rückflüsse (Kosteneinsparungen und jährliche Abschreibungen) mit dem Abzinsungsfaktor $1/q^n$ abgezinst, d. h. auf ihren Wert zum Investitionszeitpunkt - dem Barwert - zurückgerechnet und kumuliert, bis der Kapitaleinsatz erreicht ist. Als Kalkulationszinssatz werden 5% angesetzt (vgl. Leitfaden für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Baumaßnahmen nach § 7 LHO – Rundschreiben Senatsverwaltung für Stadtentwicklung VI Nr. 02/2002). Darüber hinaus wird eine statische Amortisationsrechnung (Durchschnittsrechnung) auf der Basis der Einsparungen für das Jahr 2003 durchgeführt, um die Vorteilhaftigkeit der Investition für den Fall zu bestimmen, dass eine Ausweitung der Wäschemengen nicht erfolgt.

Für die Rationalisierungsinvestitionen wird die Amortisationszeit nach der Formel

$$\text{Amortisationszeit} = \frac{\text{Kapitaleinsatz [€]}}{\text{Kostenersparnis + jährliche Abschreibungen}}$$

berechnet.

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 23
- Amortisationsrechnung -



1 Wärmetauscher

Investitionskosten:	35.000 €
Jährliche Folgekosten:	
Energiekosten	500 €
Wartungskosten	500 €
Abschreibungskosten:	
(bei n = 10 Jahre) = 35.000 € / 10 Jahre =	3.500 €/Jahr

Zukünftige Einsparungen (nach Anlage 18)

Jahr 2004	18.489 €
Jahr 2005	21.130 €
Jahr 2006	23.772 €

Jahr	Einsparungen (€)	Folgekosten (€)	Abschreibung (€)	Jährlich (€) [2-3+4]	Barwert (€)	Kumuliert (€)
1	2	3	4	5	6	7
2004	18.489	1.000	3.500	20.989	20.989	20.989
2005	21.130	1.000	3.500	23.630	22.505	43.494
2006	23.772	1.000	3.500	26.272	23.828	67.322
2007	23.772	1.000	3.500	26.272	22.694	90.016

Die Einsparungen übersteigen bereits vor Ablauf des zweiten Jahres nach der Investition den Kapitaleinsatz.

2 Tiefbrunnen zur Eigenwasserversorgung

Investitionskosten: 23.500 €

(23.000 € zuzüglich der Genehmigungsgebühren von 500 €)

Jährliche Folgekosten:

Energiekosten 600 €

Wartungskosten 0 €

Abschreibungskosten:

(bei n = 10 Jahre) = 23.500 € / 10 Jahre = 2.350 €/Jahr

Zukünftige Einsparungen:

Jahr 2004	18.879 €
Jahr 2005	21.576 €
Jahr 2006	24.274 €

Jahr	Einsparungen (€)	Folgekosten (€)	Abschreibung (€)	Jährlich (€) [2-3+4]	Barwert (€)	Kumuliert (€)
1	2	3	4	5	6	7
2004	18.879	600	2.350	20.629	20.629	20.629
2005	21.576	600	2.350	23.326	22.216	42.845
2006	24.274*	600	2.350	26.024	25.243	68.088
2007	24.274*	600	2.350	26.024	22.480	90.568

*) diese Angaben berücksichtigen nicht den zusätzlichen Einspareffekt durch einen evtl. Einbau einer Abwassereinigungsanlage

Die Einsparungen übersteigen bereits anfangs des zweiten Jahres nach der Investition den Kapitaleinsatz.

3 Abwasserreinigungsanlage

Investitionskosten:	42.200 €
Jährliche Folgekosten:	
Energiekosten	500 €
Wartungskosten	1.500 €
Abschreibungskosten	
(bei n = 10 Jahre) = 42.200 € /10 Jahre =	4.220 €/Jahr

Zukünftige Einsparungen:

Jahr 2006	10.717 €
Jahr 2007	10.717 €
Jahr 2008	10.717 €

Jahr	Einsparungen (€)	Folgekosten (€)	Abschreibung (€)	Jährlich (€) [2-3+4]	Barwert (€)	Kumuliert (€)
1	2	3	4	5	6	7
2006	10.717	2.000	4.220	12.937	12.937	12.937
2007	10.717	2.000	4.220	12.937	12.321	25.258
2008	10.717	2.000	4.220	12.937	11.734	36.992
2009	10.717	2.000	4.220	12.937	11.175	48.167

Die Einsparungen übersteigen nach rund 3,5 Jahren nach der Investition den Kapitaleinsatz. Dabei wird berücksichtigt, dass der Trinkbrunnen bereits eingebaut ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so steigen die Einsparungen je m³ um die Differenz der Wasserpreise (1,887 € – 0,331 €), und die Amortisationszeit würde dem entsprechend kürzer ausfallen.

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 24

- Angebot der Fa. Lohde für die Anlage eines Tiefbrunnens -



Anlage 24: Angebot der Fa. Louis Lohde GmbH für die Anlage eines Tiefbrunnens (Auszug)

04.07.2003 13:01 UHN:SENSTADT UTTT F +49 30 90259947 AN:+49 30 88513 120 S.001/008

Louis Lohde GmbH - Wasserversorgung

Gegr. 1807

Flach - Tiefbrunnen
Bohrungen - Altlasten
Wasserwerksbau



Baugrunduntersuchungen
Grundwasserabwinkungen
Rohrleitungsbau

Louis Lohde GmbH - Wasserversorgung
Mehringdamm 47, 10961 Berlin
per Telefax: 9025 - 2847

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Abt. VIII E 3
z. Hd. Herrn Thierbach

Mehringdamm 47
10961 Berlin

Telefon: (030) 881 68 68
Telefax: (030) 894 23 02
eMail: info@louislohde.de

Deutsche Bank AG, Konto 320 49 83
Bankleitzahl 100 700 00
Postbank Berlin, Konto 354 16 109
Bankleitzahl 10010010

Steuer-Nr. 29 433 00129

Unser Zeichen

Datum

TKipt

04.07.2003

Muster - Angebot

Pos.	Menge	Einheit/Leistungsbeschreibung	Einzelpreis [EURO]	Gesamtpreis [EURO]
		Betr.: Wasserversorgung einer Wäscherei Stufe 1 - Herstellen einer Brunnenbohrung mit Ausbau zu einem Brunnen, Pumpenrauch und Geophysikalischer Bohrmessung auf dem o.g. Gelände Stufe 2 - Herstellen des Brunnenschachtes, Armaturen und techn. Pumpeneinrichtung		
		Stufe 1 Baustelleneinrichtung für eine Bohrung 324 mm bis ca. 30,00 m Tiefe, bestehend aus dem Bohrerat Werkzeugen, Bau- und Gerätecontainer, Bohrröhre usw. An- und Abtransport mittels LKW. pauschal		1.650,00
1.)				
2.)	1,0	mal Auf- und Abbau einer Bohranlage, wie vor beschrieben, Wasser- und Stromanschlüssen herstellen, (Energie wird bauseits geliefert). pauschal		750,00
3.)	ca. 30,00	m Bohrung ø 324 mm abtaufen in allen anstehenden Böden 1 - 8, Föhren der Schichtenverzeichnisse, Ablage der Bodenproben mindestens alle 1,00 m sowie bei Schichtwechsel, Verhaltung der Geräte, Gesteinung der		

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen

Anlage 24

- Angebot der Fa. Lohde für die Anlage eines Tiefbrunnens -



04-JUL-2003, 13:01 VON:SENSTADT VIII E +49 30 90252947 AN:+49 30 88613 120 S.005/008

Fa. Louis Lohde GmbH - Wasserversorgung * Mehringdamm 47 * 10861 Berlin
Telefon: (030) 681 88 68 * Telefax: (030) 894 23 02 * eMail: info@louislohde.de

- Muster-Angebot Wasserversorgung - Wäscherei

Seite 5 von 6

Pos.	Menge	Einheit/Leistungsbeschreibung	Einzelpreis [EURO]	Gesamtpreis [EURO]
		Ü bertrag		11.357,50
31.)	1,0	lfdm Bordstein 15 x 30 x 100 cm, A3, liefern und in Betonmischung verlegen.	110,00	NEP
32.)	1,0	m² Boden abtragen bis zu ca. 30 cm tief, abfahren und entsorgen.	35,00	NEP
33.)	1,0	m² Mutterkiesboden liefern und auftragen einschl. planieren.	18,50	NEP
34.)	1,0	m² Rasenmischung liefern, auftragen und verdichten einschl. angießen.	15,50	NEP
		Stufe II Summe netto:		11.357,50
		Zusammenstellung:		
		Stufe I - Summe netto		8.453,50
		Stufe II Summe netto:		11.357,50
		Summe gesamt netto		19.811,00
		+ 16 % Mehrwertsteuer		3.169,76
		Summe brutto		22.980,76

Bemerkungen:

1. Baufeldfreiräumung, wie besichtigt "bausalts" ohne Wiederherstellung.
2. Bauwasser, Baustrom und Wassereinleitungsgebühren bauseits C - Anschluss, 10 kW, 380 V.
3. Erstellung der Anträge bei der Wasserbehörde durch Fa. Louis Lohde GmbH - Wasserversorgung mit Vollmacht von BEWAG

Alle vom Auftraggeber zusätzlich gewünschten Leistungen werden zum Nachweis abgerechnet.

Bei Auftragserteilung bitten wir Sie, die Kopie des Angebotes mit Ihrer Unterschrift zu versehen und an uns zurückzusenden.

[Senst Muster-Angebot.wpd]

04. JUL 2003 (FR) 13:06 VERBINDUNG Nr. 28 S. 5

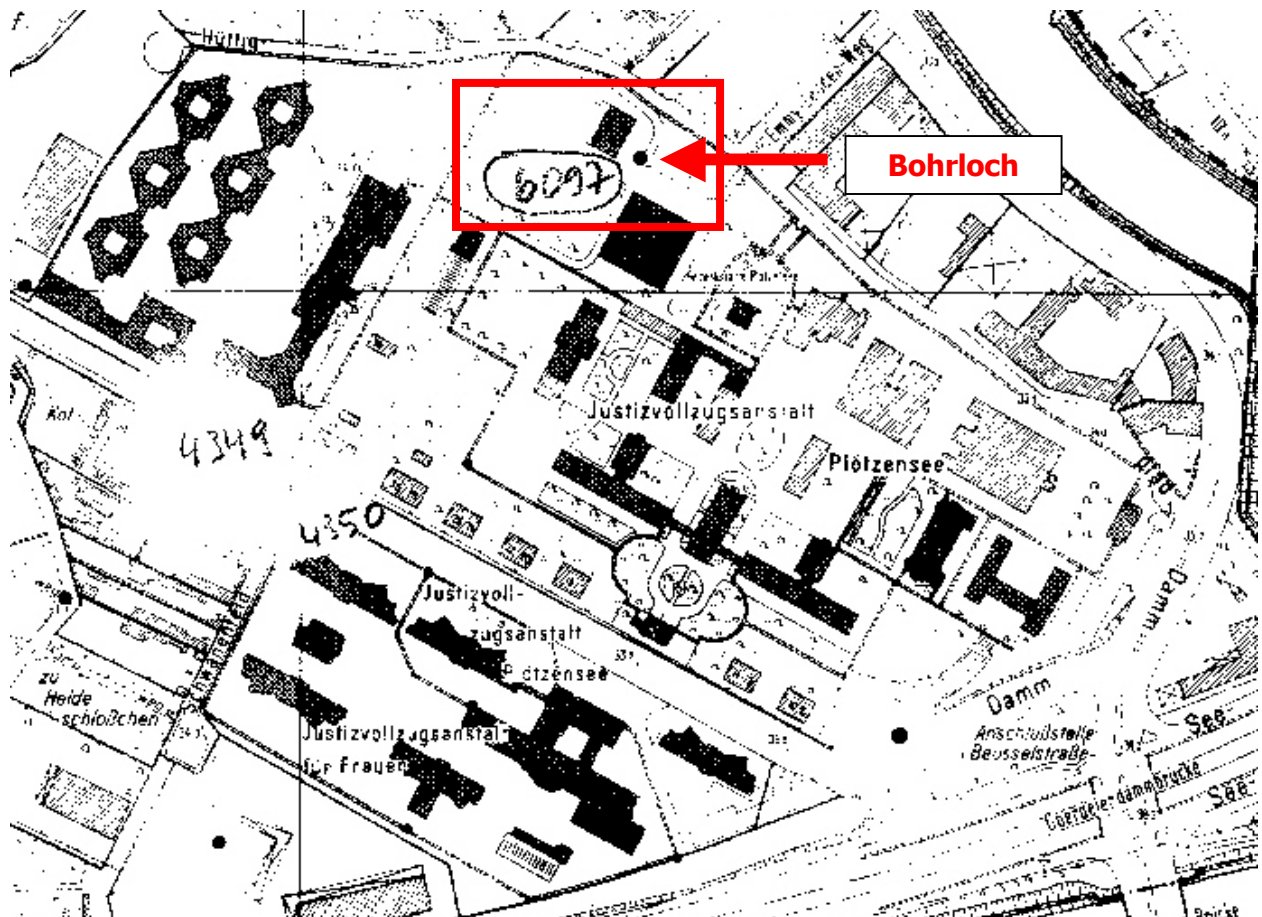
Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 24

- Angebot der Fa. Lohde für die Anlage eines Tiefbrunnens -



Plan der Senatverwaltung für Stadtentwicklung:



Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen Anlage 25 - Berechnungsmatrix Prozesskostenkalkulation -



Anlage 25: Berechnungsmatrix Prozesskostenkalkulation

Bsp. 1: Aggregation

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	Anteil Plang.	Menge pro Erzeugnisgruppe (Änderungen möglich)	Jahresmenge gesamt	Summe Gesamtkosten GL	Selbstkostenpreis GL pro kg	Summe Gesamtkosten TL 50%	Selbstkostenpreis TL 50% pro kg	Summe Gesamtkosten TL 100%	Selbstkostenpreis TL 100% pro kg
1.	Trockenwäsche	A 2003	21%	157.500	750.000	152.482,04	0,97	180.580,12	1,15	231.460,49	1,47
1.	Trockenwäsche	B 2004	19%	166.250	875.000	135.214,85	0,81	166.989,86	1,00	224.188,35	1,35
1.	Trockenwäsche	C 2005	17%	170.000	1.000.000	133.033,05	0,78	169.893,59	1,00	236.373,55	1,39
1.	Trockenwäsche	D 2006	16%	180.000	1.125.000	130.810,43	0,73	167.192,48	0,93	232.721,93	1,29
1.1.	X Trockenwäsche Waschstrasse	A 2003	90%	141.750	750.000	128.331,18	0,91	152.308,84	1,07	195.283,18	1,38
1.1.	X Trockenwäsche Waschstrasse	B 2004	90%	149.625	875.000	113.346,93	0,76	140.758,65	0,94	189.687,68	1,27
1.1.	X Trockenwäsche Waschstrasse	C 2005	90%	153.000	1.000.000	111.969,26	0,73	144.082,77	0,94	201.633,51	1,32
1.1.	X Trockenwäsche Waschstrasse	D 2006	90%	162.000	1.125.000	109.599,81	0,68	141.345,10	0,87	198.174,56	1,22
1.2.	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine	A 2003	10%	15.750	750.000	24.150,86	1,53	28.271,28	1,80	36.177,31	2,30
1.2.	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine	B 2004	10%	16.625	875.000	21.867,92	1,32	26.231,21	1,58	34.500,67	2,08

Bsp. 2: Preisberechnung TL50 - Auszug

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Jahr	Anteil	Menge pro Erzeugnisgruppe	Jahresmenge gesamt	B Strom	B Wasser	B Dampf	B Telefon
1.	TrW	Trockenwäsche	A 2003	21%	157.500	750.000				
1.1.	TrW WS	X Trockenwäsche Waschstrasse	A 2003	90%	141.750	750.000	3.745,60	7.595,15	12.412,58	170,48
1.2.	TrW	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine	A 2003	10%	15.750	750.000				
1.2.1.	TrW EW	X Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Rest	A 2003	70%	11.025	750.000	291,32	590,73	965,42	13,26
1.2.2.	TrW EW GaVo	X Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Gardinen, Vorhänge	A 2003	30%	4.725	750.000	124,85	253,17	413,75	5,68
2.	FIW	Flachwäsche	A 2003	74%	555.000	750.000				
2.1.	FIW WS	X Flachwäsche Waschstrasse	A 2003	90%	499.500	750.000	13.198,79	26.763,88	43.739,55	600,73
2.2.	FIW EW	X Flachwäsche Einzelwaschmaschine	A 2003	10%	55.500	750.000	1.466,53	2.973,76	4.859,95	66,75
3.	FoW	Formwäsche	A 2003	5%	37.500	750.000				
3.1.	FoW WS	Formwäsche Waschstrasse	A 2003	90%	33.750	750.000				
3.1.1.	FoW WS HJK	X Formwäsche Waschstrasse Hemden, Jacken, Kittel	A 2003	75%	25.313	750.000	668,86	1.356,28	2.216,53	30,44
3.1.2.	FoW WS Ho	X Formwäsche Waschstrasse Hosen	A 2003	25%	8.438	750.000	222,95	452,09	738,84	10,15
3.2.	FoW EW	Formwäsche Einzelwaschmaschine	A 2003	10%	3.750	750.000				

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 26
 - Preistabelle nach dem neuen Kalkulationsmodell -



Anlage 26: Preistabelle nach dem neuen Kalkulationsmodell

(Preise pro Kilo gewaschener Wäsche)

Nr.	Erzeugnisgruppe	Jahr	GL	TL50	TL100
	Trockenwäsche				
1	Trockenwäsche Waschstraße	2003	0,90	1,07	1,38
		2004	0,76	0,94	1,27
		2005	0,73	0,94	1,32
		2006	0,68	0,87	1,22
2	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Rest	2003	1,10	1,36	1,86
		2004	0,92	1,18	1,68
		2005	0,88	1,16	1,68
		2006	0,85	1,10	1,59
3	Trockenwäsche Einzelwaschmaschine Gardinen, Vorhänge	2003	2,55	2,81	3,31
		2004	2,23	2,49	2,99
		2005	2,08	2,36	2,89
		2006	1,95	2,21	2,69
4	Flachwäsche Waschstraße	2003	0,94	1,03	1,20
		2004	0,79	0,89	1,08
		2005	0,73	0,83	1,00
		2006	0,67	0,75	0,91
5	Flachwäsche Einzelwaschmaschine	2003	1,21	1,39	1,76
		2004	1,02	1,20	1,55
		2005	0,93	1,09	1,42
		2006	0,89	1,03	1,32
	Formwäsche				
6	Formwäsche Waschstraße Hemden, Jacken, Kittel	2003	1,11	1,42	2,07
		2004	0,92	1,22	1,82
		2005	0,87	1,13	1,66
		2006	0,81	1,03	1,50
7	Formwäsche Waschstraße Hosen	2003	1,68	2,00	2,65
		2004	1,41	1,71	2,31
		2005	1,30	1,56	2,09
		2006	1,19	1,42	1,89
8	Formwäsche Einzelwaschmaschine Hemden, Jacken, Kittel	2003	2,68	3,08	3,93
		2004	2,33	2,71	3,48
		2005	2,17	2,50	3,17
		2006	2,03	2,32	2,92
9	Formwäsche Einzelwaschmaschine Hosen	2003	3,25	3,66	4,51
		2004	2,82	3,20	3,97
		2005	2,60	2,93	3,60
		2006	2,41	2,71	3,31

GL: Basis = Gefangenenlohn - **TL50:** Basis = Tariflohn 50% - **TL100:** Basis = Tariflohn 100%

Anlage 27: Realisierungsfahrplan

Jahr	2003	2004					2005				2006			
Aktivität	Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Verantwortlichkeit und Zuständigkeit festlegen														
Einbindung der Personal- und Insassenvertretung														
Formulierung von Anforderungsprofilen für das Personal														
Haushaltsmittel planen und bewirtschaften (1)														
Einrichten der Reparaturnäherei														
* Anschaffung der Nähmaschine und diverser Werkzeuge														
* Planung von zwei Gefangenearbeitsplätzen														
* Arbeitsplätze im vorhandenen Raum einrichten														
* Einweisung d. Insassen (2)														
Kundenakquisition														
* Schulung der Marketing-Mitarbeiter														
* Kontaktaufnahme zu möglichen Kunden (z. B. Telefonakquisition)														
* Kontakte pflegen und weitere Akquisition														
* Erstellen von Werbematerial (Flyer, Newsletter)														
* Annonce Gelbe Seiten														
* Internet-Präsentation														
* Aufbau der Kundendatenbank														
* Pflege der Kundendatenbank (3)														
Preise kalkulieren														
* Preise festlegen														
* Preislisten erstellen														
* Preise anpassen (4) (Marktbeobachtung)														

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plätzensee

F Anlagen
Anlage 27
- Realisierungsfahrplan -



Jahr	2003	2004				2005				2006				
Aktivität	Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Zertifizierung														
* Auftrag für RAL-Zertifizierung														
* Überwachung der Qualitätsstandards (5)														
Arbeitsabläufe														
* Wäschevorsortierung einführen (nach Gefährdungsbeurteilung)														
* Wäschekennzeichnung einführen														
* Qualitätskontrolle (Einführung von Qualitätsstandards)														
Lieferservice														
* Einsatzplan überarbeiten														
* Einsatzplan regelmäßig aktualisieren (6)														
Investitionsplanung														
* <u>Patchmaschine</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														
* <u>Quer- u. Längsfaltmaschine</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf (7)														
* <u>Wärmetauscher</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														
* <u>Mangel</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														
* <u>Puppenfinisher (8)</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														
* <u>Trockner</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														
* <u>Abwasserreinigungsanlage</u>														
- Ausschreibung vorbereiten														
- Kauf														

Optimierung der Großwäscherei in der JVA Plötzensee

F Anlagen
Anlage 27
- Realisierungsfahrplan -



Aktivität	Jahr	2003	2004					2005				2006			
	Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
<u>Brunnen</u> - Bauantrag fertigen - Ausschreibung vorbereiten - Bau des Brunnens															
Maßnahmen zur Reduzierung von Kosten * Absenkung der Waschtemperatur (9) * Reduzierung des Waschpulvers (9)															

Anmerkungen:

- (1) Da viele der Maßnahmen kostenwirksam werden, ist für jede Maßnahme eine rechtzeitige Kostenplanung und Beantragung der Haushaltsmittel notwendig.
- (2) Aufgrund möglicherweise häufig wechselnder Insassen müssen regelmäßige Schulungen für die Mitarbeit in der Näherei eingeplant werden.
- (3) Mit jeder Veränderung (neue Kunden) muss die Datenbank zeitnah aktualisiert werden.
- (4) Im Rahmen der Entwicklung der allgemeinen Marktpreise auf dem Berliner Wäschemarkt sollten die Wäschepreise regelmäßig verfolgt und ggf. angepasst werden.
- (5) Es ist notwendig, die Qualitätsstandards der Zertifizierung durch Eigen- und Fremdüberwachung jährlich zu erneuern.
- (6) Mit jeder Veränderung (neue Kunden) muss der Lieferservice zeitnah überarbeitet werden.
- (7) Die Beschaffung einer Quer- und Längsfaltmaschine ist bereits in der Investitionsplanung der JVA Plötzensee enthalten, eine entsprechende Ablaufplanung wird daher hier nicht gesondert berücksichtigt.
- (8) Die Beschaffung eines Puppenfinishers ist bereits in der Investitionsplanung der JVA Plötzensee enthalten. Allerdings wird anstelle des Puppenfinishers die Anschaffung einer Karussellpresse in Erwägung gezogen.
- (9) Beide Maßnahmen stehen in Abhängigkeit zueinander. Bei einer niedrigeren Temperatur muss die geringere thermische Desinfektionswirkung durch entspr. chemische Desinfektion (Waschmittelzusätze) ergänzt werden.